

Brandenburg an der Havel
Strategisches Grünflächenkonzept

2. Grünflächenforum

21.06.2023



Begrüßung

Michael Müller

Bürgermeister

Stadt Brandenburg an der Havel



Begrüßung

Kai Giersberg
SWUP GmbH

Bürovorstellung

Planungsteam SWUP

Stadt Brandenburg.
Leben an der Havel



Martin
Steinbrenner

Projektleitung
Projektkoordination,
Kommunikation mit der
Auftraggeberin

**Inhaltliche
Zuständigkeit:**
Landschaftsplanung,
Landschaftsarchitektur



Kai
Giersberg

**Stv. Projektleitung,
Projektbearbeitung**

**Inhaltliche
Zuständigkeit:**
Kommunikation und
Beteiligung



Sabine
Seemann

Projektbearbeitung

**Inhaltliche
Zuständigkeit:**
Landschaftsplanung,
Landschaftsarchitektur



Kirsten
Klaczynski

Projektbearbeitung

**Inhaltliche
Zuständigkeit:**
Landschaftsplanung,
Kommunikation und
Beteiligung



Christoph
Skarabis

Projektbearbeitung

**Inhaltliche
Zuständigkeit:**
Grafik, Konzeption
Spiel und Sport

2. Grünflächenforum

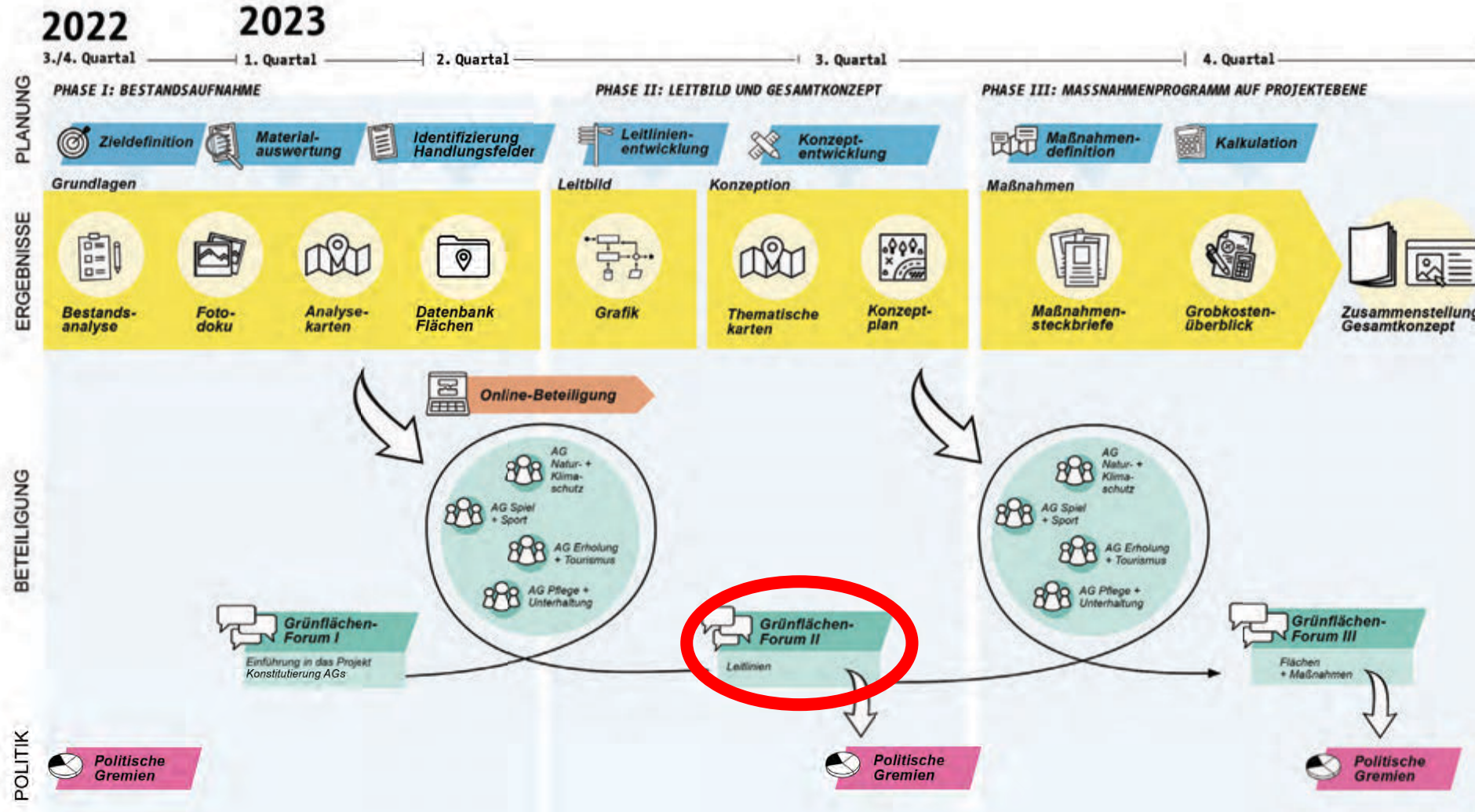
Ablauf

Stadt Brandenburg.
Leben an der Havel



- 18:00** **Begrüßung und Einführung**
- 18:10** Ergebnisse der Online-Befragung
- 18:20** Vorstellung der Ergebnisse des 1. Arbeitsgruppen-Treffen
- 18:40** Präsentation des Arbeitsstandes / erste Konzeptansätze | Rückfragen
- 19:20** Diskussion an Thementischen
- 20:20** Resümee und nächste Schritte | Verabschiedung
- 20:30** **Ende**

Strategisches Grünflächenkonzept Zeitplan



Strategisches Grünflächenkonzept

Anlass

Stadt Brandenburg.
Leben an der Havel



Sommer 2018



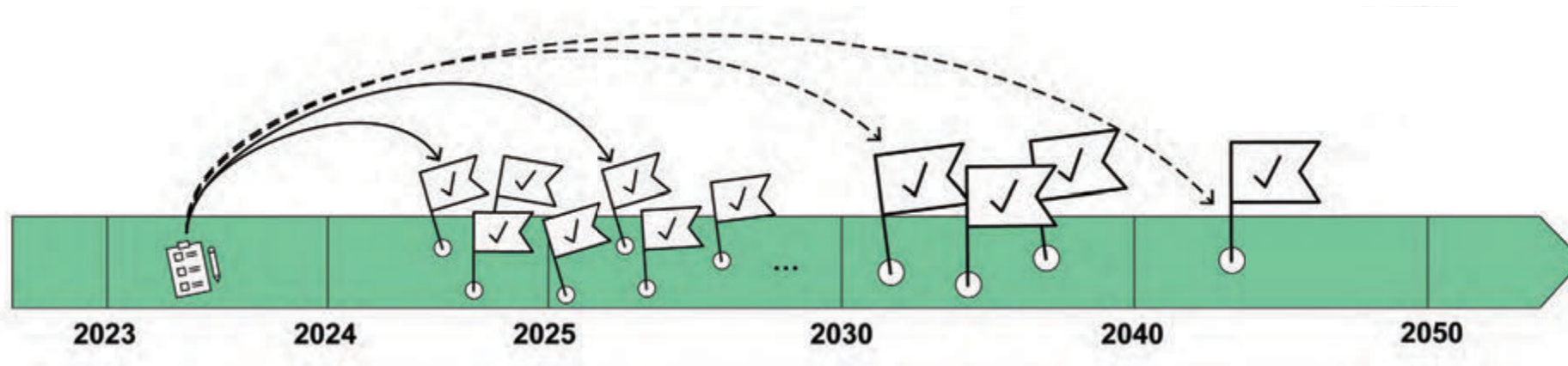
Sommer 2020



Sommer 2022

DAS STRATEGISCHE GRÜNFLÄCHENKONZEPT

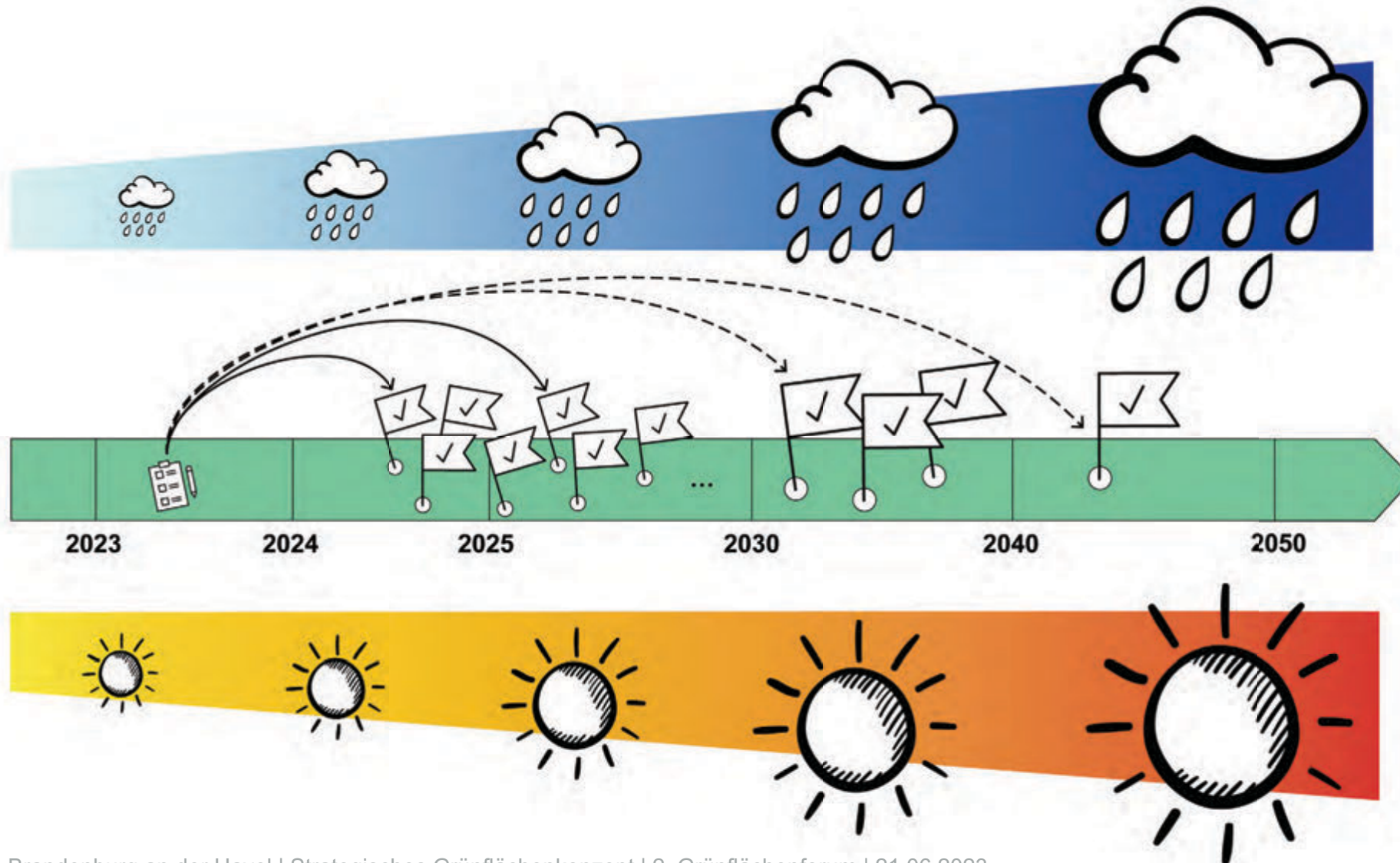
bietet eine langfristige Entwicklungsperspektive für die Grün- und Freiflächen der Stadt und bietet kurzfristig umsetzbare Maßnahmen an.



Strategisches Grünflächenkonzept

Anlass

Stadt Brandenburg.
Leben an der Havel



Strategisches Grünflächenkonzept

Anlass

Stadt Brandenburg.
Leben an der Havel



GESUNDHEIT & LEBENSQUALITÄT

- Erhaltung und Schaffung lebenswerter Stadträume, v.a. für vulnerable Gruppen

DRINGLICHKEIT DER MEGA-AUFGABE DER KLIMAANPASSUNG

- Klimawandelanpassung und Reduktion von negativen Effekten der Stadtentwicklung
- Berücksichtigung von Investitionen in das urbane Grün im Kommunalhaushalt

NATUR

- Förderung der Vielfalt von Grünflächen
- Vermeidung von Flächenkonkurrenz und Erhalt des urbanen Grüns
- Integration des Ausbaus grüner und blauer Infrastruktur in allen Bereiche der städtischen Planung

KULTUR

- Schutz der Stadtnatur als Teil der Stadtkultur
- Sicherung der touristischen Attraktivität durch Grünflächen

A photograph of a garden path. On the left, a wooden bench sits on a cobblestone area. The path itself is made of gravel and leads into a dense thicket of green plants and trees. On the right, there are tall reeds and a glimpse of a body of water. The overall scene is lush and green.

**Ergebnisse der
Online-Befragung**

Bürger*innen-Befragung

Ergebnisse und Auswertung

Stadt Brandenburg.
Leben an der Havel



Los geht's!

Bürger*innen-Befragung

Wie können die Parks und Grünanlagen in Brandenburg an der Havel noch besser werden?

Die Stadt Brandenburg an der Havel erarbeitet aktuell ein Strategisches Grünflächenkonzept. Das Konzept soll der Verwaltung als Werkzeug dienen, um die Parks und Grünanlagen fit für die Zukunft zu machen.

Dazu brauchen wir Ihr Expertenwissen! Beteiligen Sie sich an dieser Umfrage und helfen Sie uns dabei, die Stärken und Schwächen der Brandenburger Grünflächen kennenzulernen.

[Hinweis zum Datenschutz ↓](#)

Ich habe die Hinweise zum Datenschutz gelesen und bin mit der Nutzung meiner Daten einverstanden.

Stadt Brandenburg.
Leben an der Havel

1 / 8 [>](#)

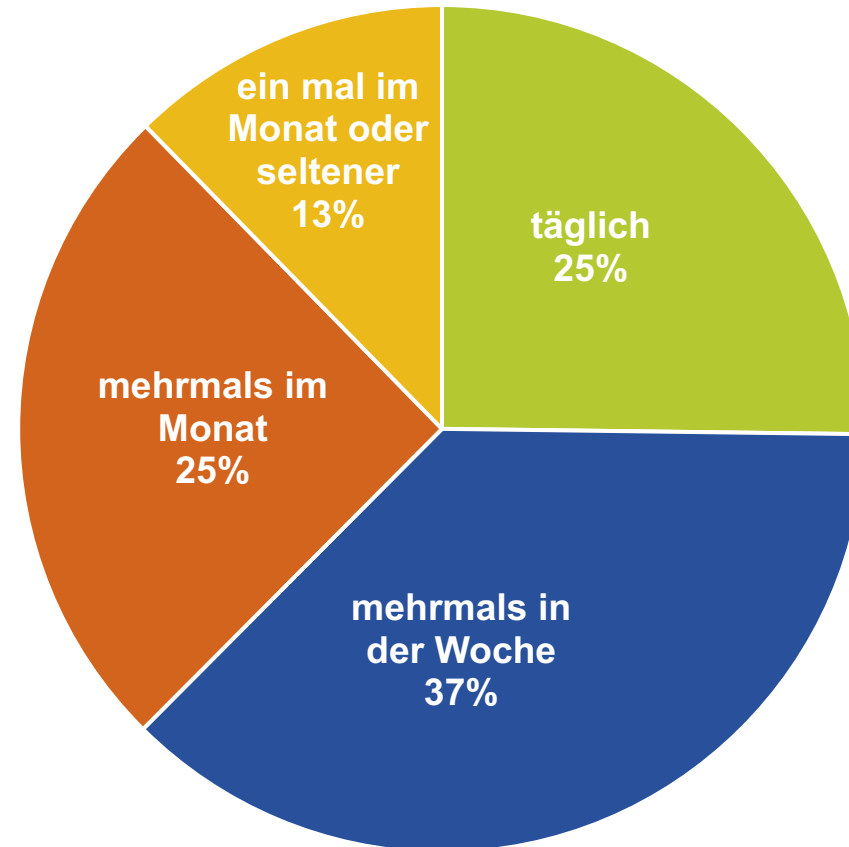
© Stadt Brandenburg an der Havel | Hannemann

Beteiligungszeitraum
1. Mai – 31. Mai 2023

460 Teilnehmer*innen

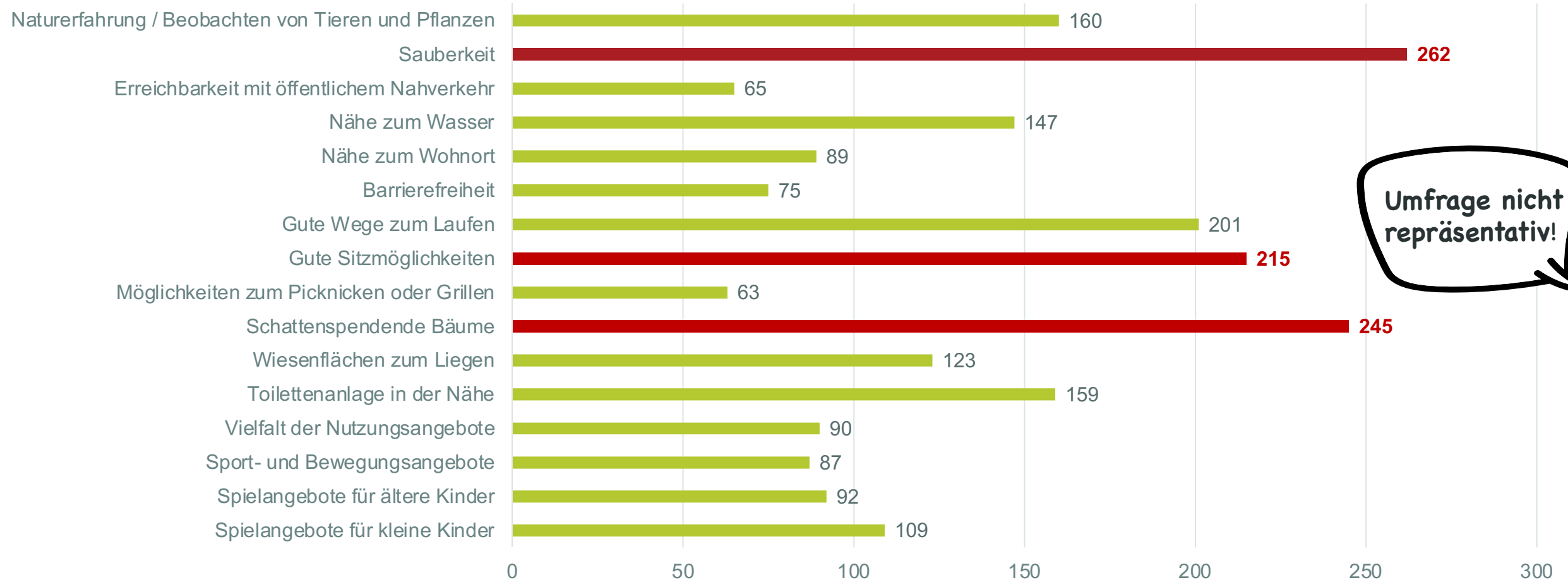
nicht-repräsentative
Onlinebefragung

Wie häufig nutzen Sie die städtischen
Grünanlagen, Parks oder Spielplätze?



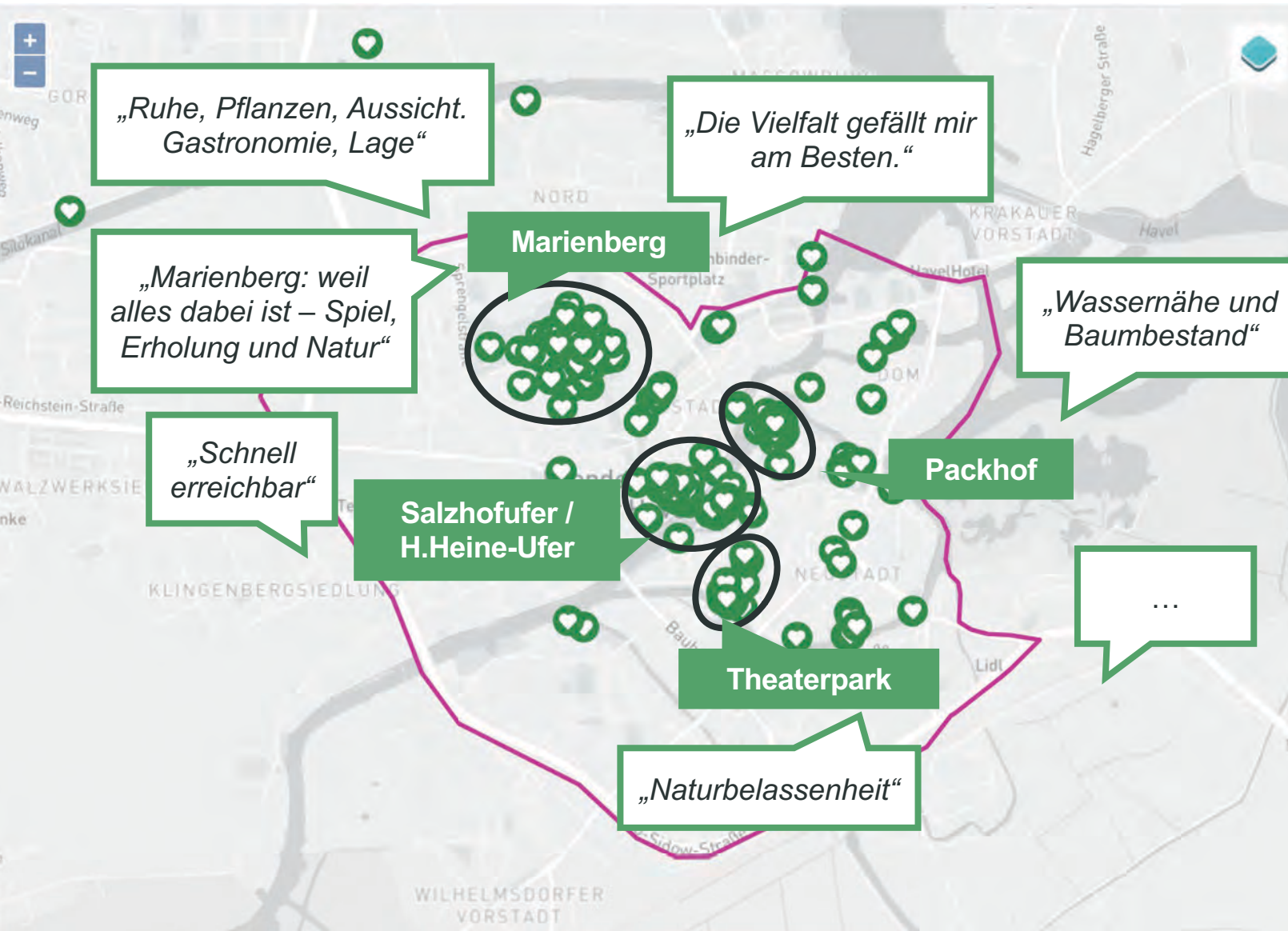
Umfrage nicht
repräsentativ!

Was ist Ihnen beim Besuch einer Grünanlage wichtig?



Umfrage nicht repräsentativ!

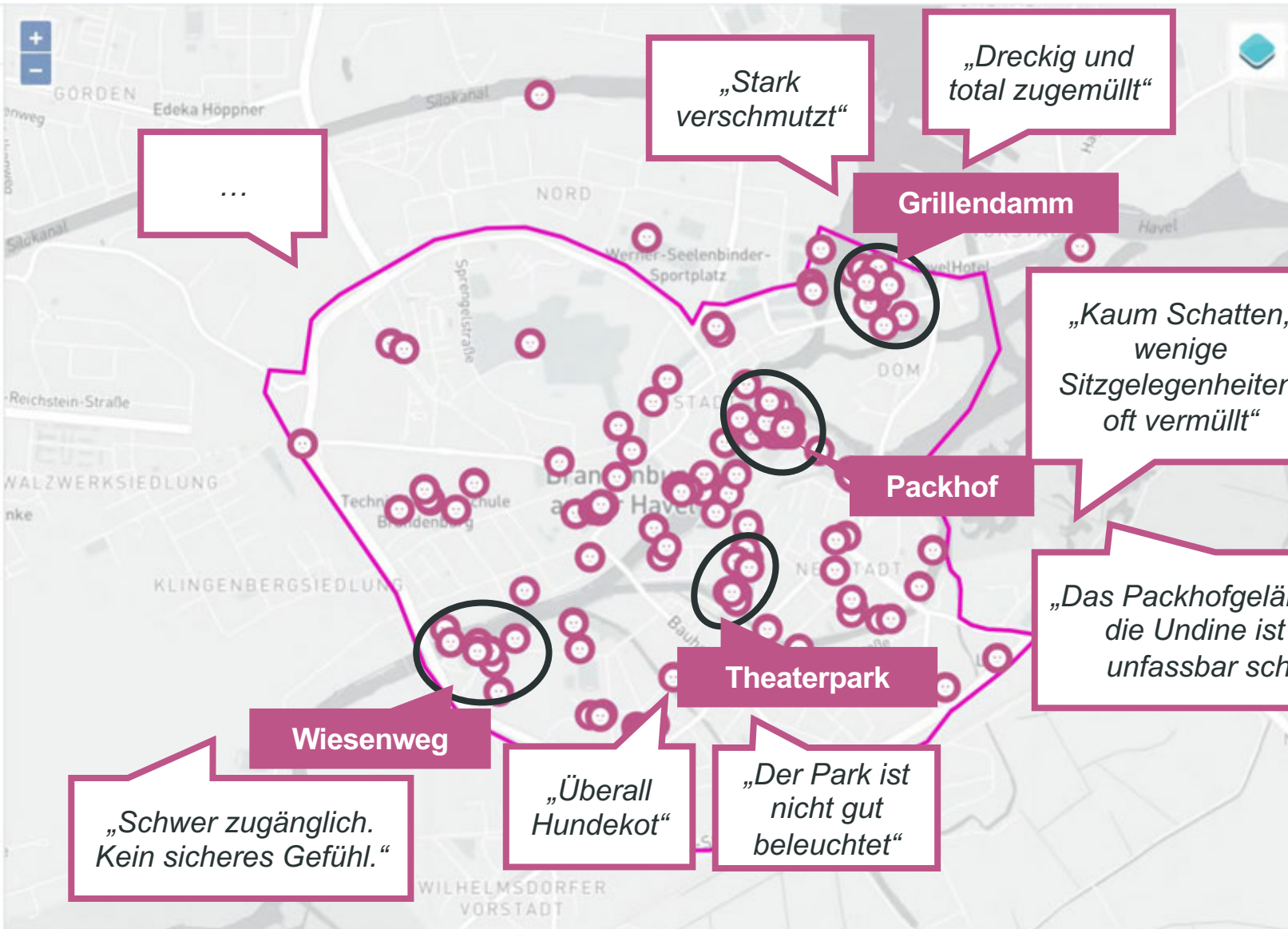
Bürger*innen-Befragung Ergebnisse und Auswertung



Wo liegt ihr Lieblingspark oder Ihre Lieblingsgrünfläche?

Umfrage nicht repräsentativ!

Bürger*innen-Befragung Ergebnisse und Auswertung



Welchen Park oder welche Grünanlage meiden Sie?

Umfrage nicht repräsentativ!

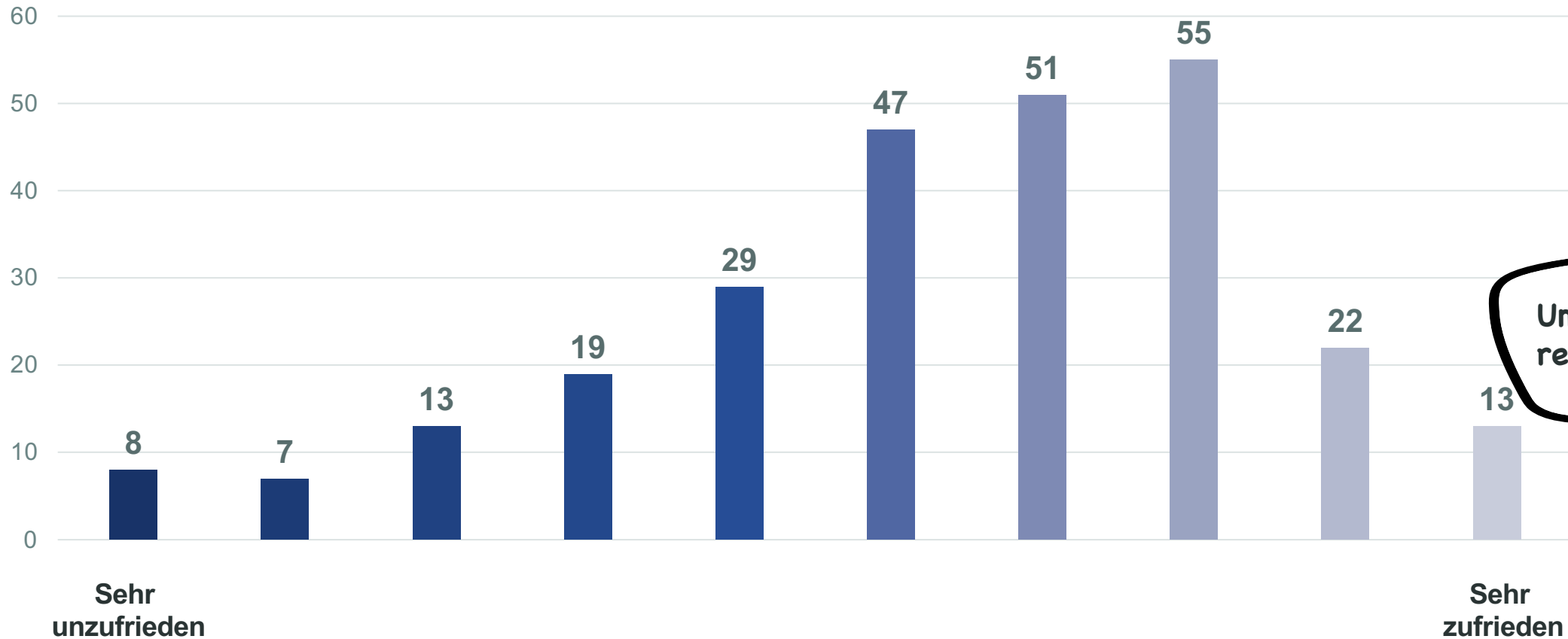
Zitate nur beispielhaft!

Bürger*innen-Befragung

Ergebnisse und Auswertung

Wie zufrieden sind Sie mit dem Pflegezustand der Parks- und Grünanlagen?

Anzahl Gesamtstimmen: 264
Ø: 60

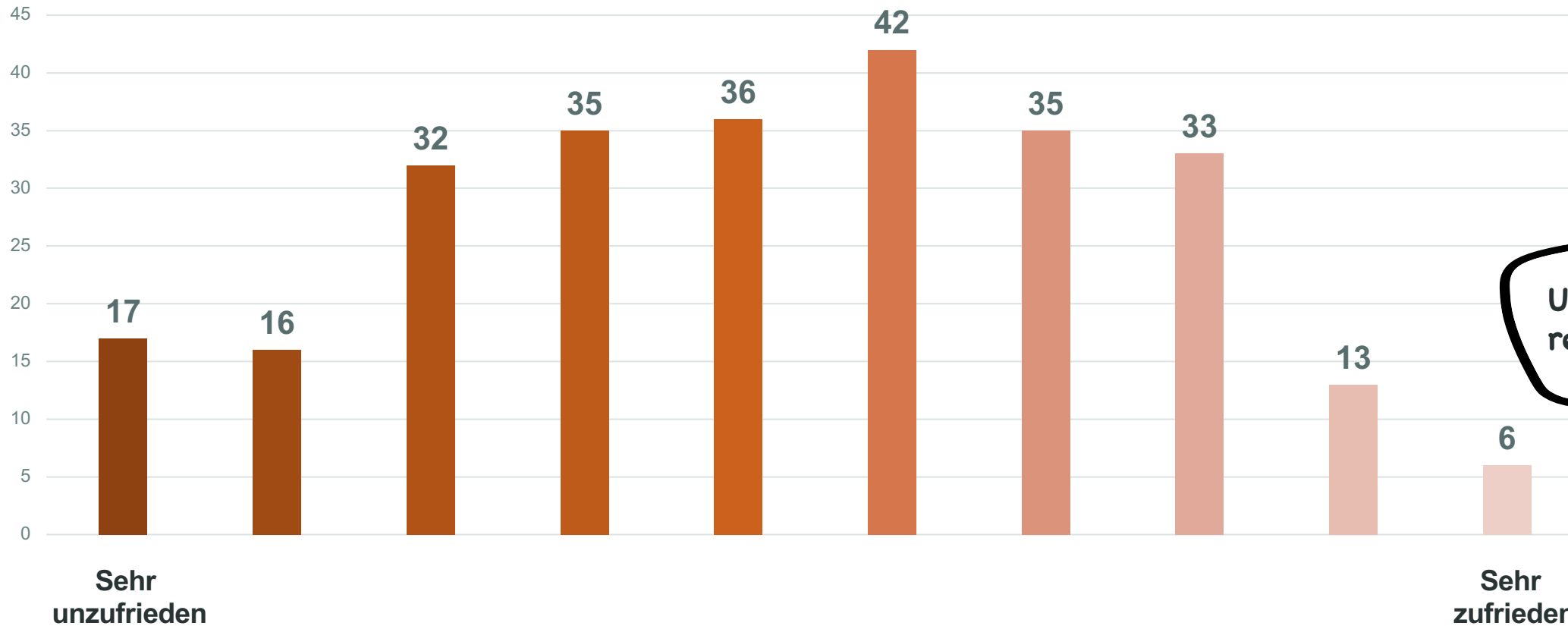


Bürger*innen-Befragung

Ergebnisse und Auswertung

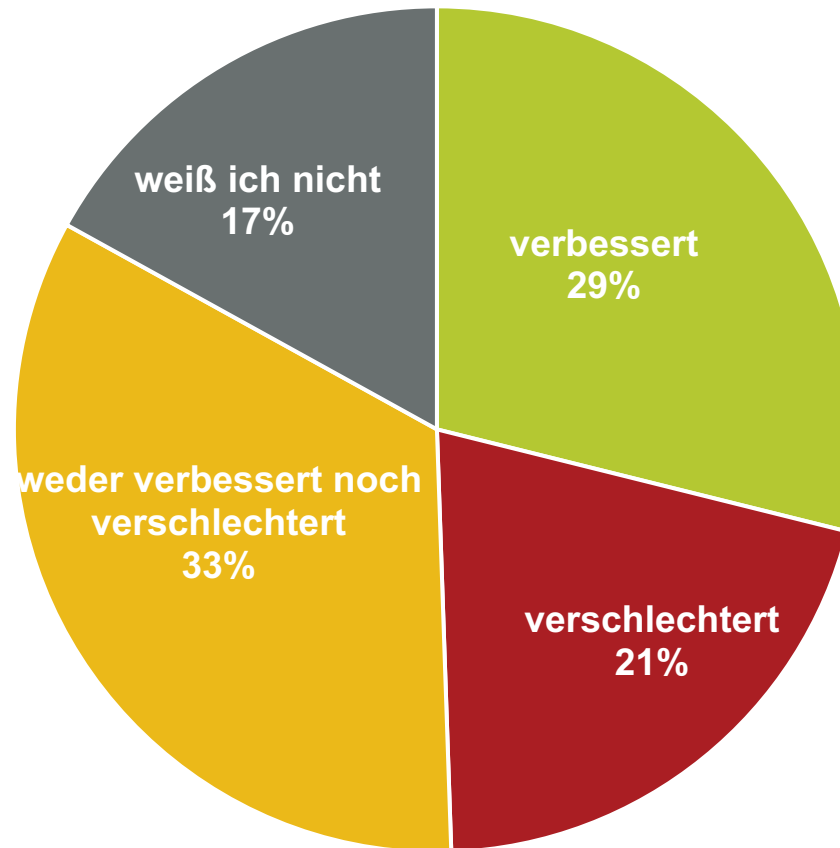
Wie zufrieden sind Sie mit der Sauberkeit der Parks- und Grünanlagen?

Anzahl Gesamtstimmen: 264
Ø: 48,2



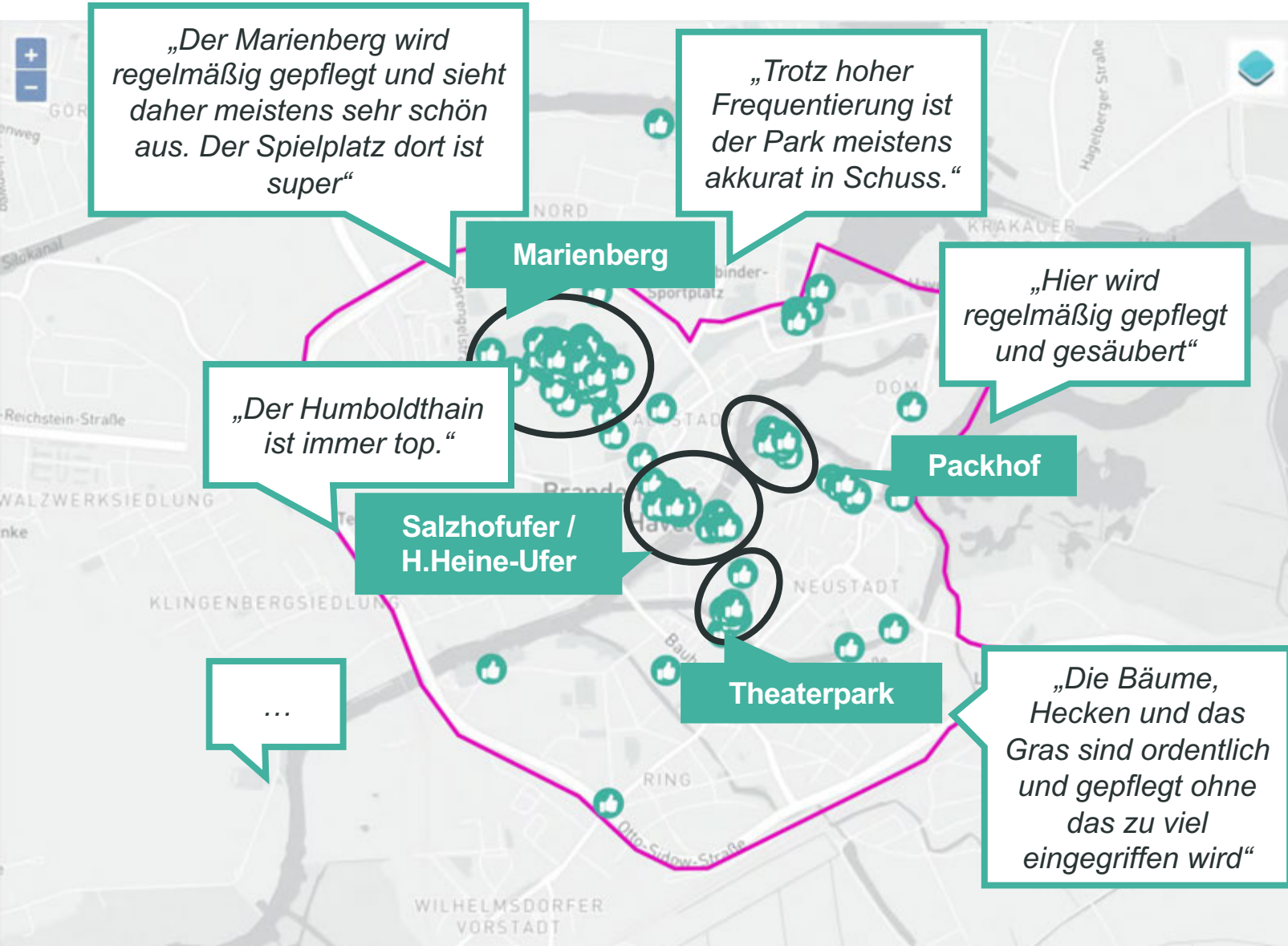
Umfrage nicht repräsentativ!

Der Zustand der Grünanlagen hat sich in den letzten Jahren...



Umfrage nicht
repräsentativ!

Bürger*innen-Befragung Ergebnisse und Auswertung

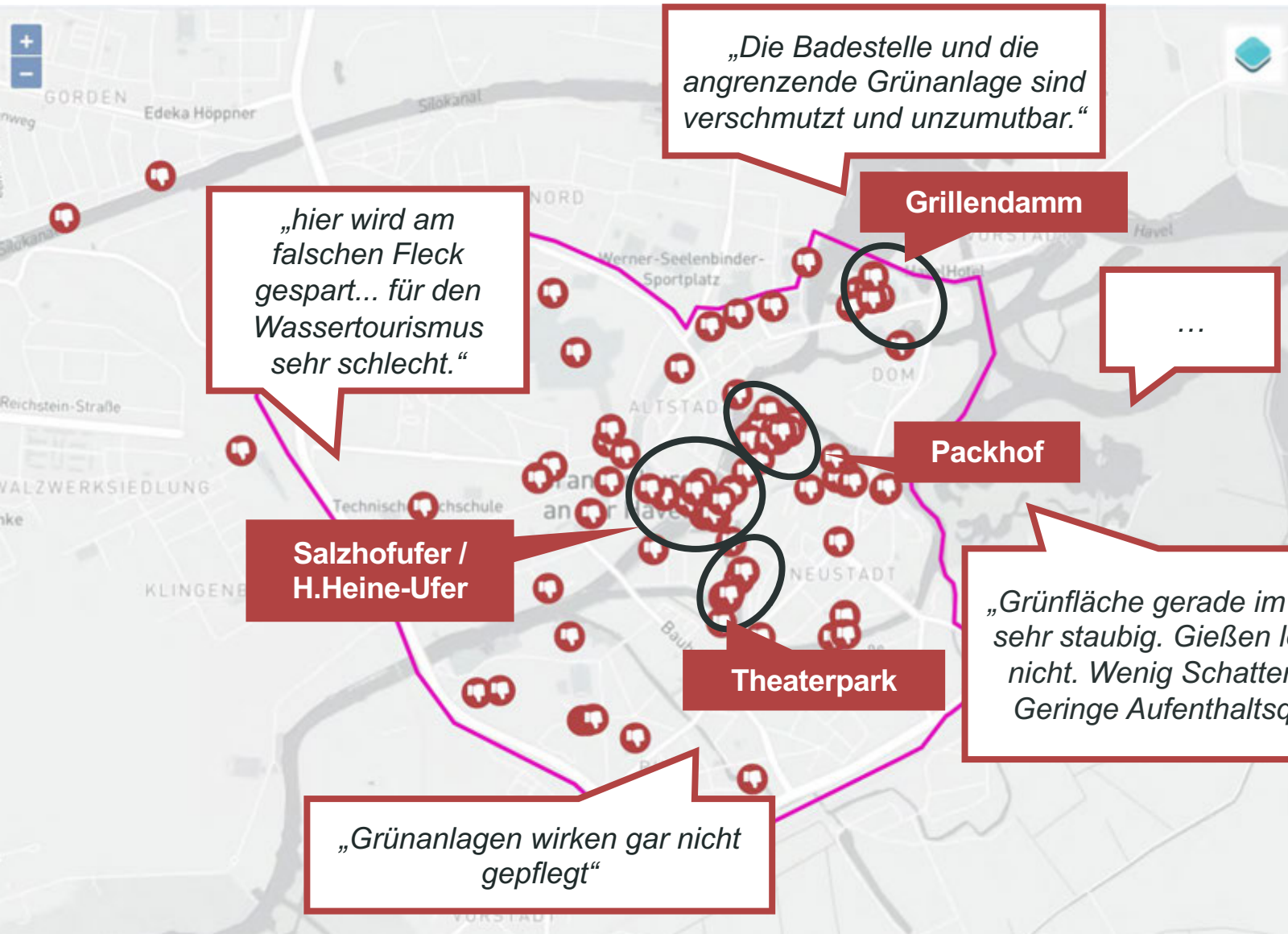


Welche Grünanlage empfinden Sie als besonders gut gepflegt?

Umfrage nicht repräsentativ!

Zitate nur beispielhaft!

Bürger*innen-Befragung Ergebnisse und Auswertung



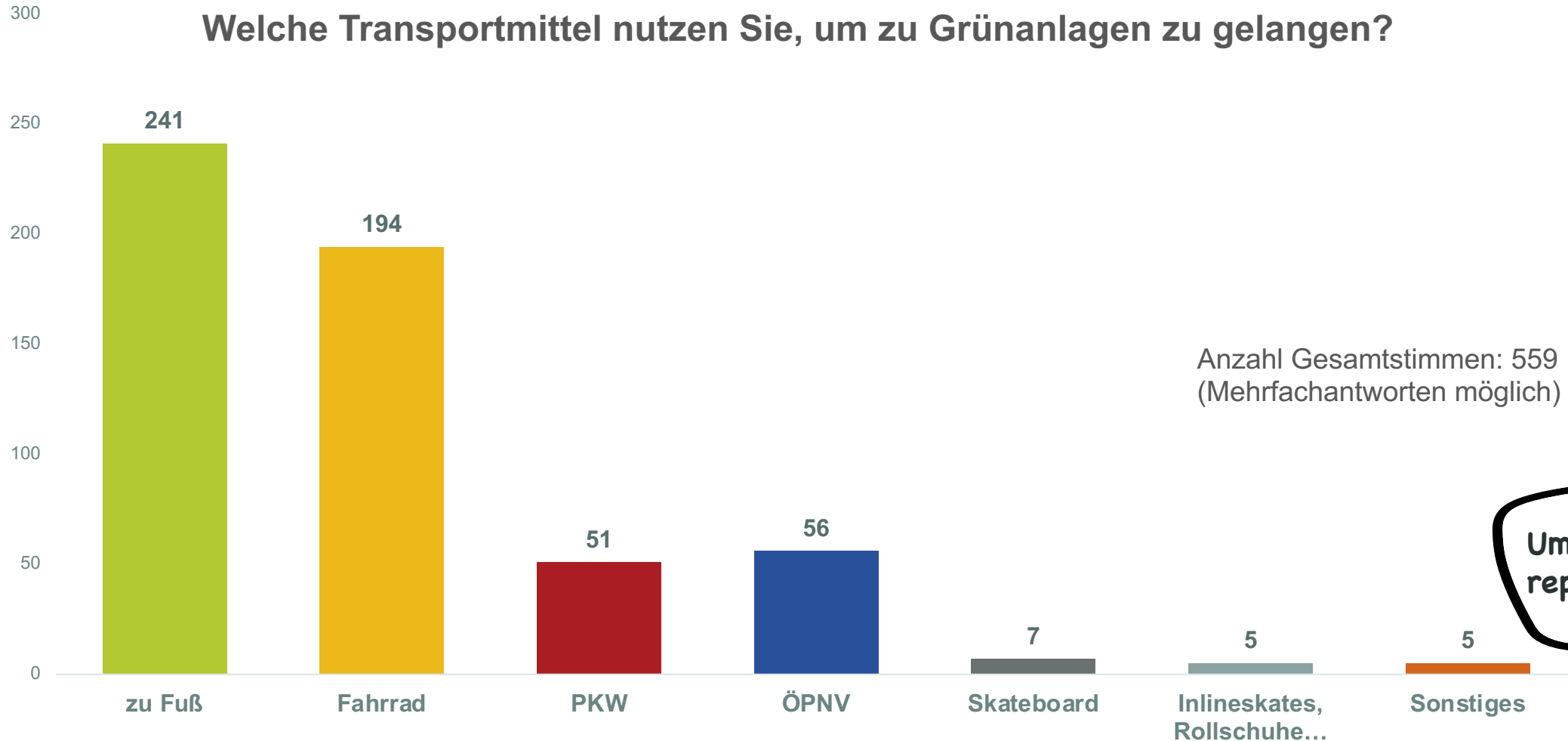
Welche Grünanlage empfinden Sie als schlecht gepflegt?

Umfrage nicht repräsentativ!

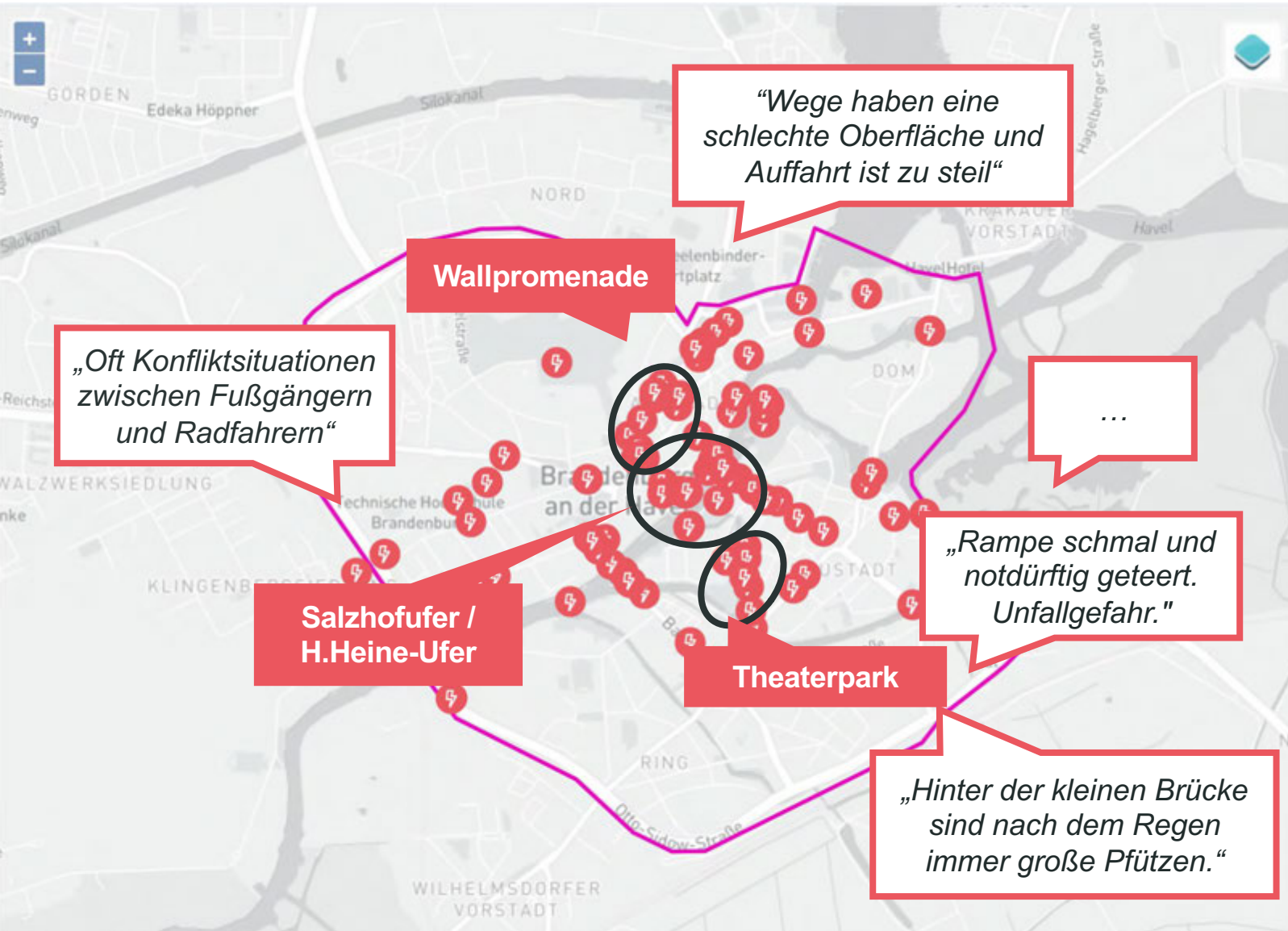
Zitate nur beispielhaft!

Bürger*innen-Befragung

Ergebnisse und Auswertung



Bürger*innen-Befragung Ergebnisse und Auswertung



Gibt es auf den Wegen, den Sie üblicherweise nutzen, um zu Grünanlagen zu gelangen, Hindernisse oder Barrieren?

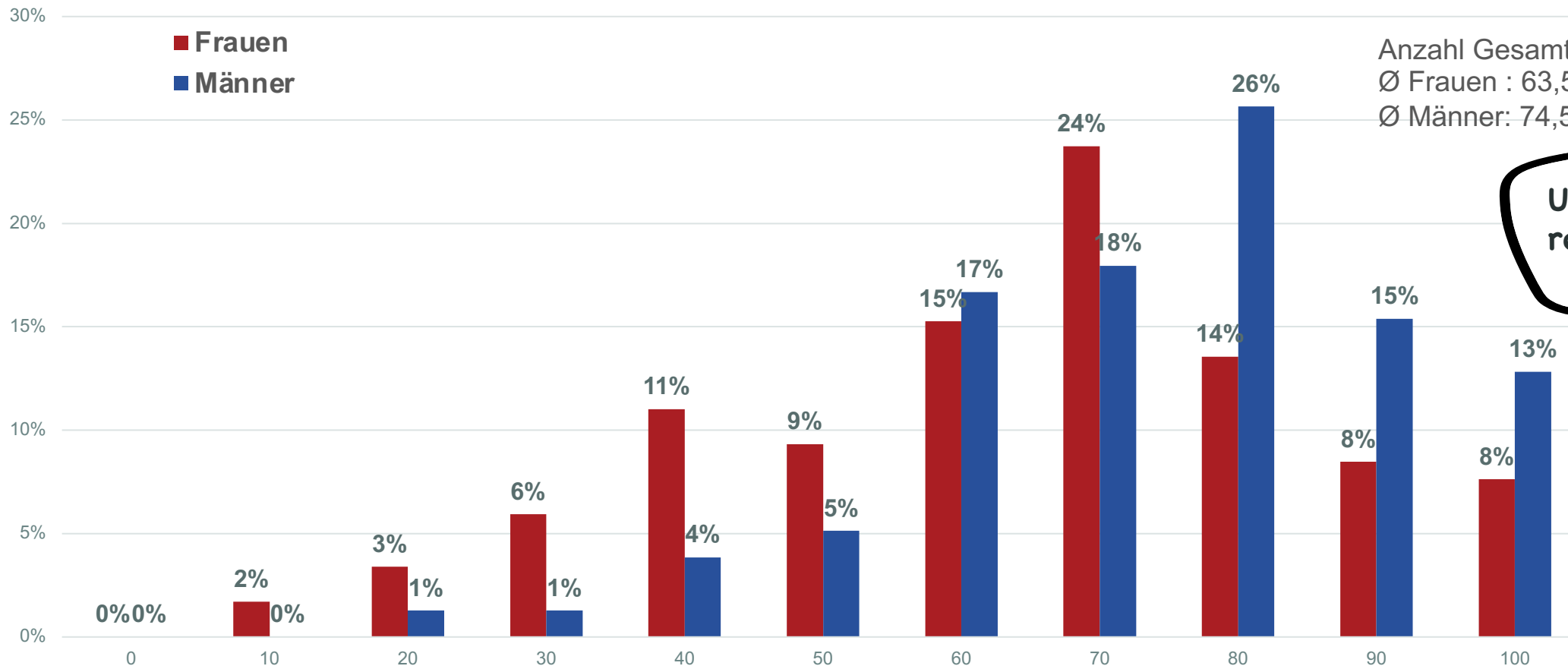
Umfrage nicht repräsentativ!

Zitate nur beispielhaft!

Bürger*innen-Befragung

Ergebnisse und Auswertung

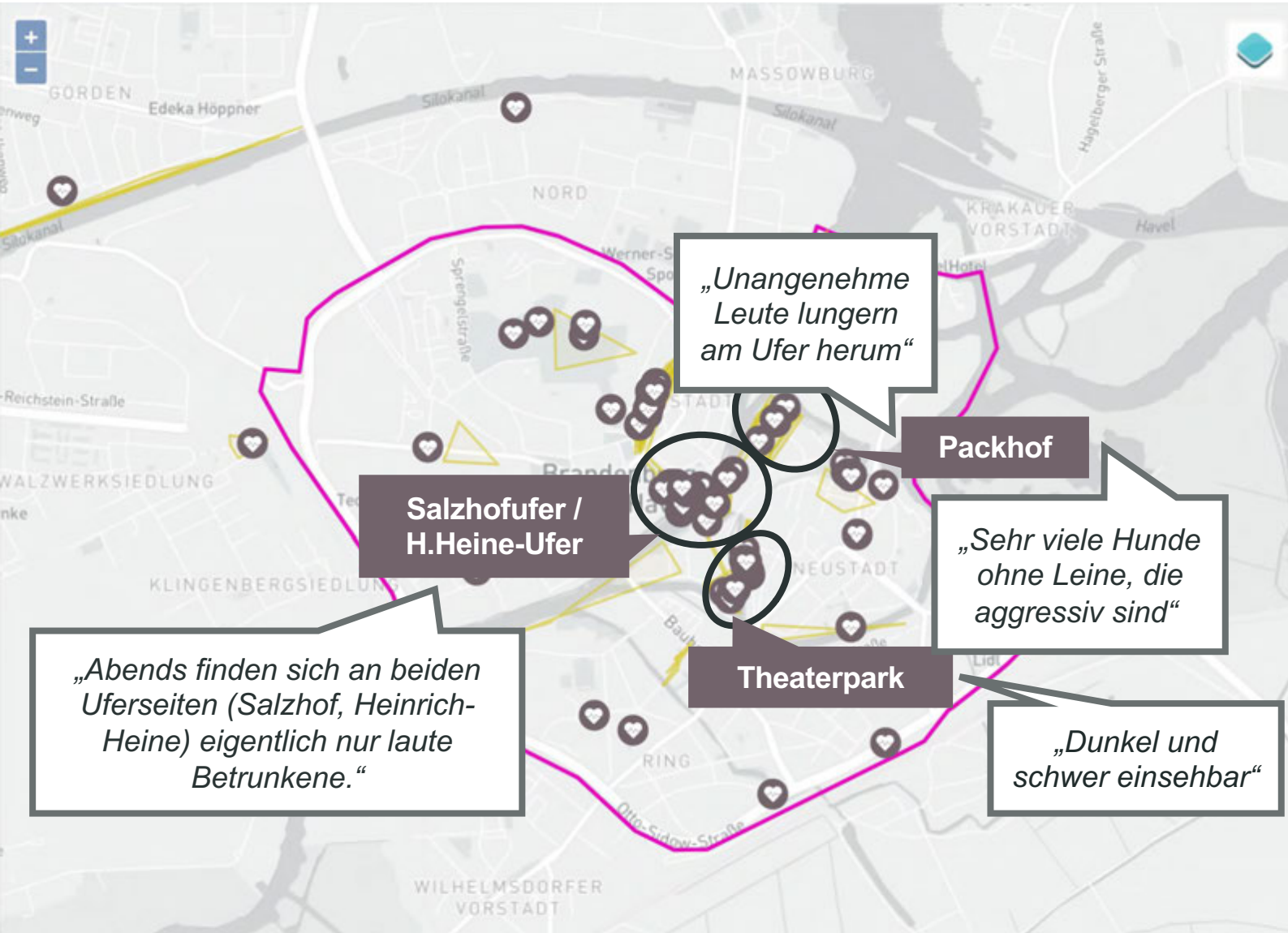
Wie sicher fühlen Sie sich allgemein in den Brandenburger Grünanlagen?



Anzahl Gesamtstimmen: 264
Ø Frauen : 63,5 %
Ø Männer: 74,5%

Umfrage nicht repräsentativ!

Bürger*innen-Befragung Ergebnisse und Auswertung

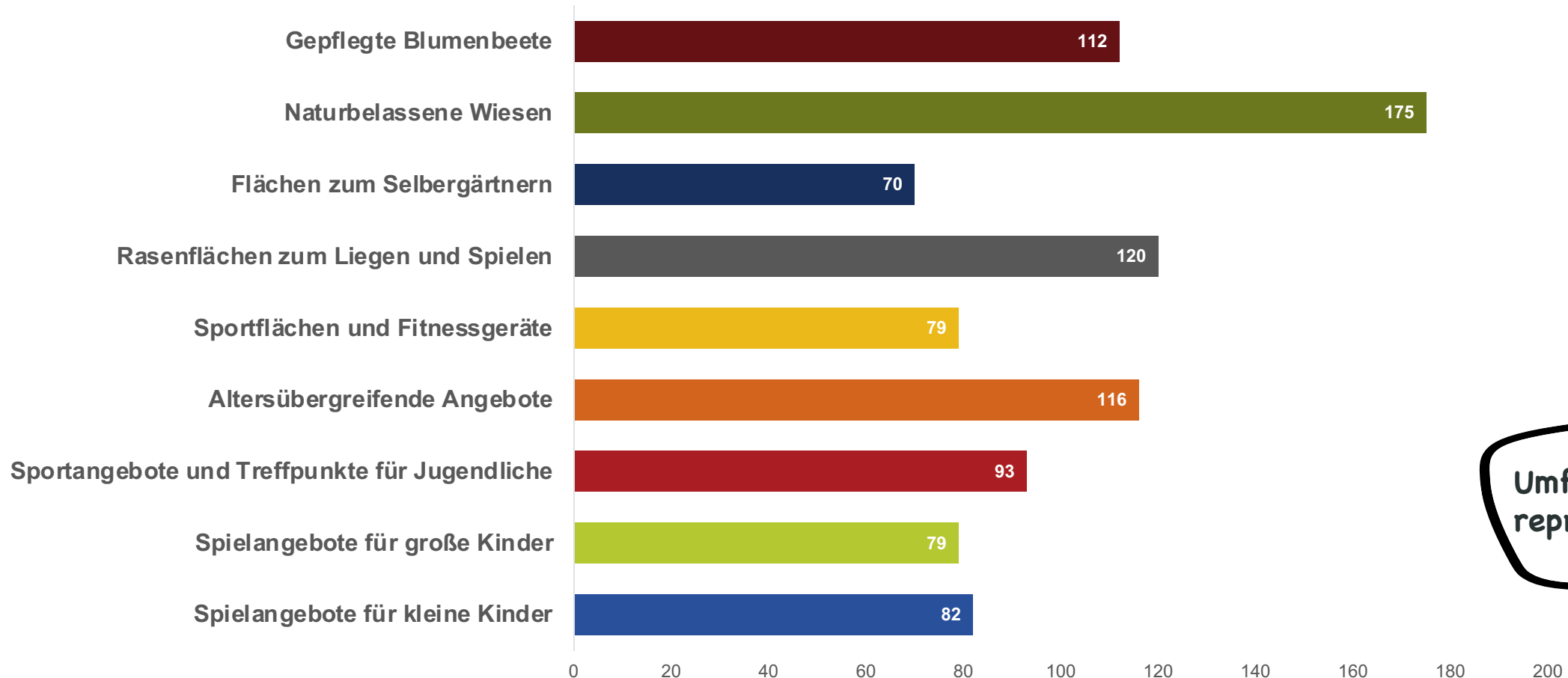


In welcher Grünanlage fühlen Sie sich unsicher?

Umfrage nicht repräsentativ!

Zitate nur beispielhaft!

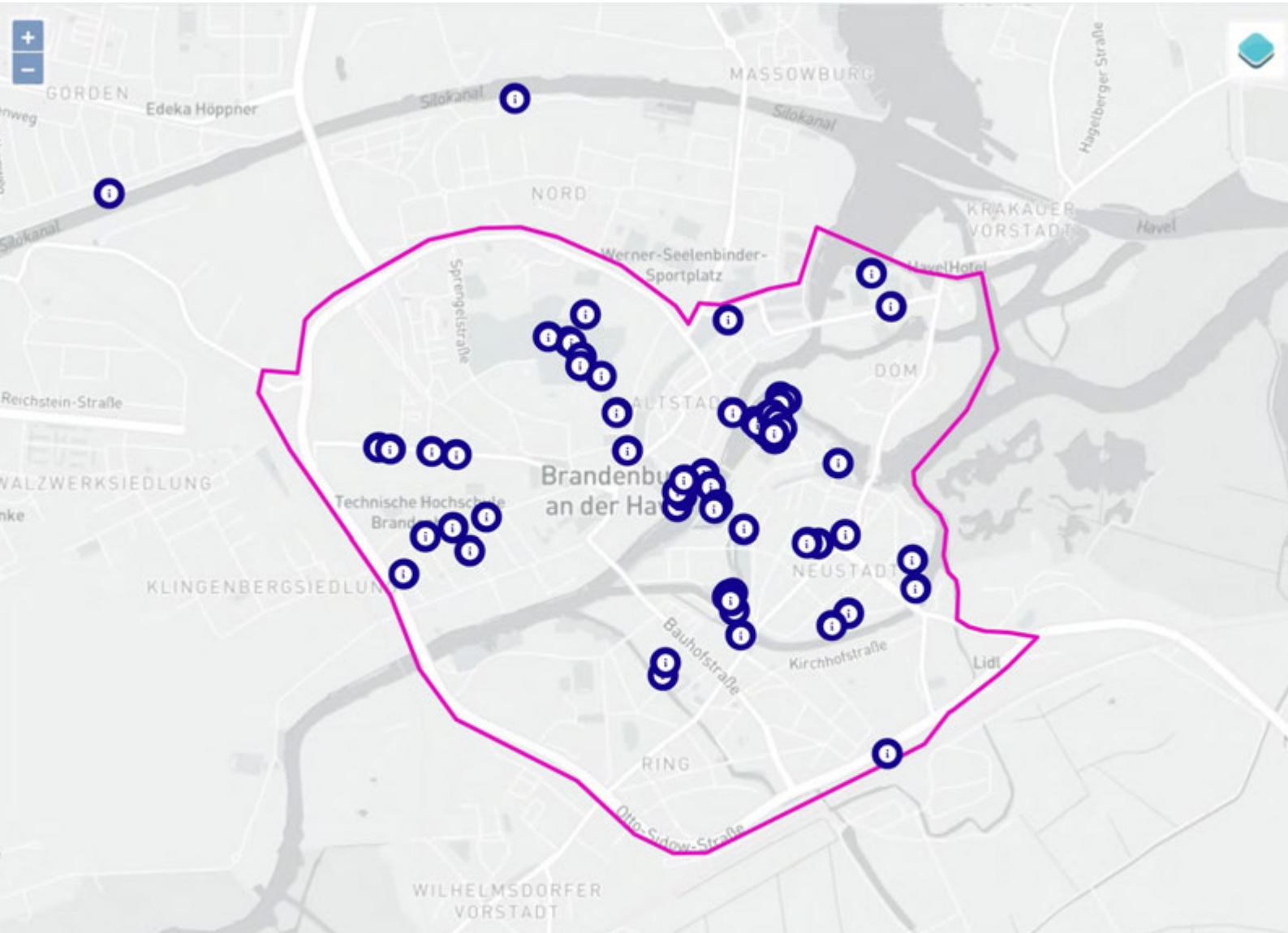
Was wünschen Sie sich für die Grünanlagen in Brandenburg?



Umfrage nicht
repräsentativ!

Bürger*innen-Befragung Ergebnisse und Auswertung

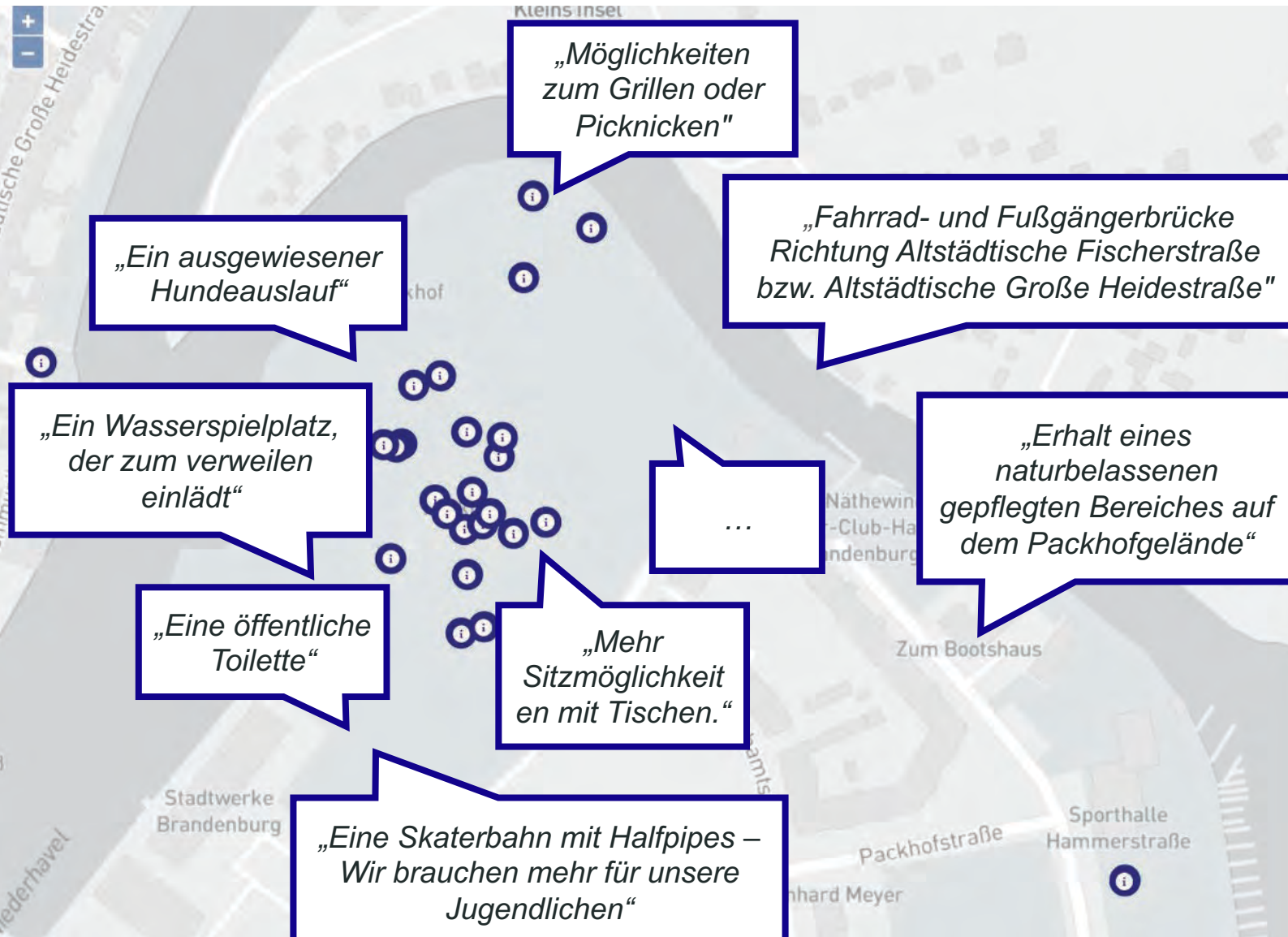
Stadt Brandenburg.
Leben an der Havel



Haben Sie eine konkrete Idee für
Ihren Lieblings-Park?

Umfrage nicht
repräsentativ!

Bürger*innen-Befragung Ergebnisse und Auswertung

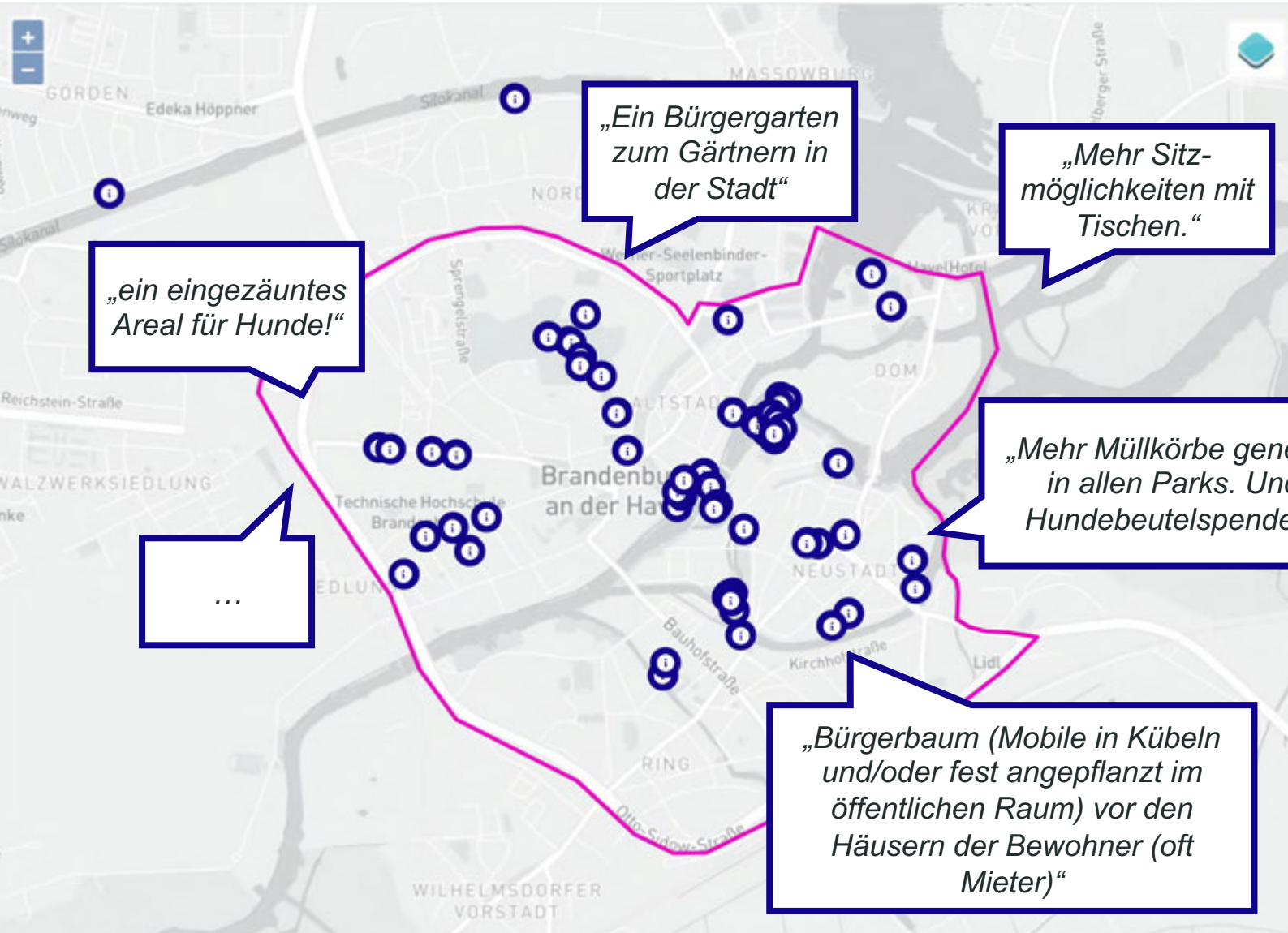


Ideen für den Packhof

Umfrage nicht
repräsentativ!

Zitate nur
beispielhaft!

Bürger*innen-Befragung Ergebnisse und Auswertung



Ideen für die Gesamtstadt

Umfrage nicht repräsentativ!

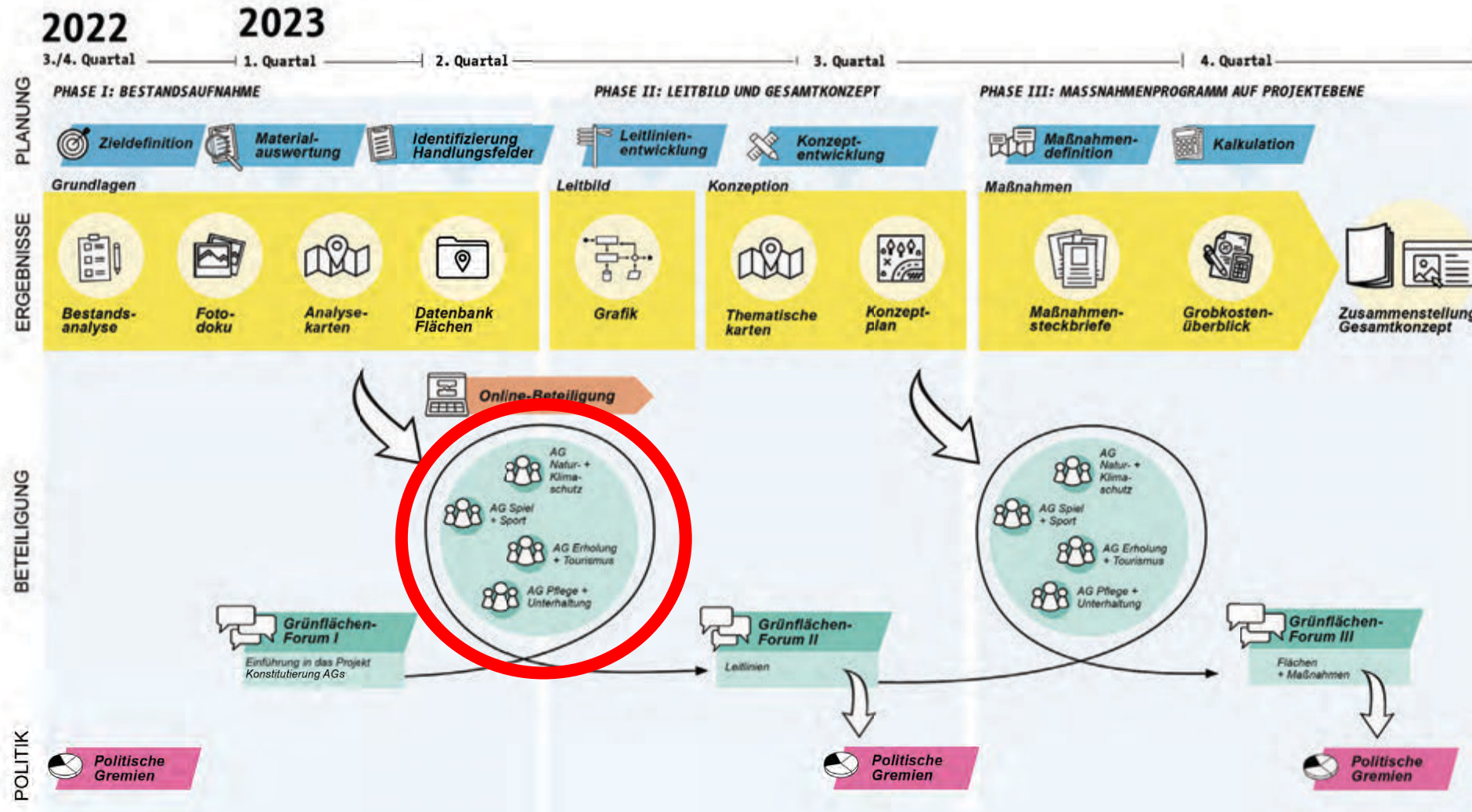
Zitate nur beispielhaft!



**Vorstellung der Ergebnisse
des 1. Arbeitsgruppen-Treffen**
Auszug

Strategisches Grünflächenkonzept

1. Arbeitsgruppentreffen im April 2023



Kernthesen aus den Arbeitsgruppen

Spiel, Sport & Bewegung



Stadt Brandenburg.
Leben an der Havel



Einrichtung eines
Jugendfreizeit-
parks



Sonnenschutz bei
Spiel-, Sport- und
Freizeitflächen



Weitere
Laufstrecken
ausschildern

Skatepark in der
Kernstadt



Wasserspielplätze
& Fontänen zur
Erfrischung +
Kühlung



Barrierefreie
Querverbindunge
n durch die
(Kern)Stadt



Naturspielplätze
für Kinder



Erwachsenen-
und
Seniorenspiel-
flächen



Radverkehr und
Fußgänger
getrennt führen

Barrierefreiheit
auch bei Spiel- &
Sportangeboten



Fitnessangebote
für Senioren



Flächen
entsiegeln und
verschattete
Bereiche schaffen



Kernthesen aus den Arbeitsgruppen

Natur- & Klimaschutz



Stadt Brandenburg.
Leben an der Havel



ThelenGruppe
SWUP
Landschaft | Stadt |
Kommunikation



Öffentliche + Private
Räume entsiegeln
(Vorgaben + Anreize)



Grünflächen verbinden,
Lücken im Netz
schließen

Neuversiegelung
reduzieren
(Vorgaben + Anreize)



Pflegekonzepte
hinterfragen + fach-
und ökogerecht
anpassen

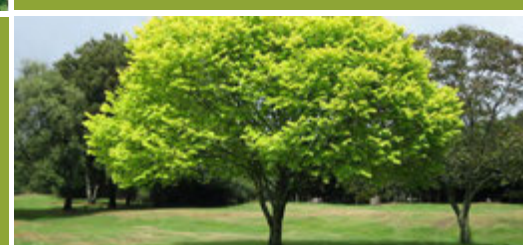


Grünflächen erhalten +
vergrößern



Bewusstsein +
Akzeptanz für
extensive Pflege
steigern

Verschattung durch
Bäume (+ggf. bauliche
Maßnahmen)



Positive Haltung zu
Klimaschutz und -
anpassung in Politik +
Verwaltung entwickeln



Kernthesen aus den Arbeitsgruppen

Pflege & Unterhaltung



Stadt Brandenburg.
Leben an der Havel



Bürgerschaftl. Engagement bei Grünflächenpflege zulassen



Auswertung der Erfahrungen zur Grünflächenpflege (in Bezug auf Klimastress)



Auswirkungen veränderter Bepflanzung / Pflege auf das Stadtbild bedenken

Regelungen der Stadt (Stellplätze, Gestaltung, Ordnung) weiterentwickeln



Vermüllung analysieren und gezielt entgegenwirken



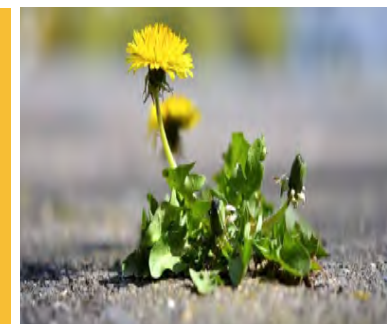
Entsiegelung abwägen mit Barrierefreiheit + funktionalen Anforderungen



Baumscheiben: Verbesserungen und Neuanlage



Vandalismus beobachten und gezielt begegnen



Potentiale von Rigolen + RW-Speicher zur Bewässerung nutzen

Kernthesen aus den Arbeitsgruppen Tourismus & Erholung



Stadt Brandenburg.
Leben an der Havel



◀ Gastronomie (Café,
Kiosk...) am Wasser
schaffen

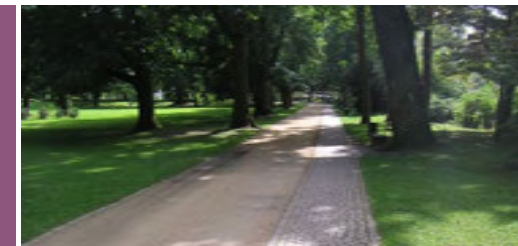


◀ Wasserspiele zur
Verbesserung des
Mikroklimas

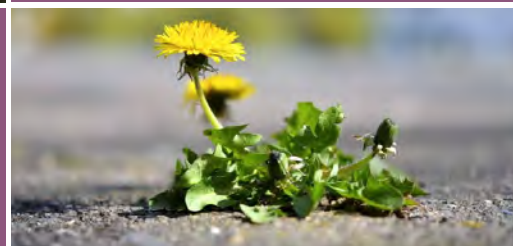
› behutsamer Ausbau
von Anlegestellen
(barrierefrei)



› Blindenleitsysteme
einbauen



◀ dezentrale
Sportangebote und
Treffpunkte für
Jugendliche



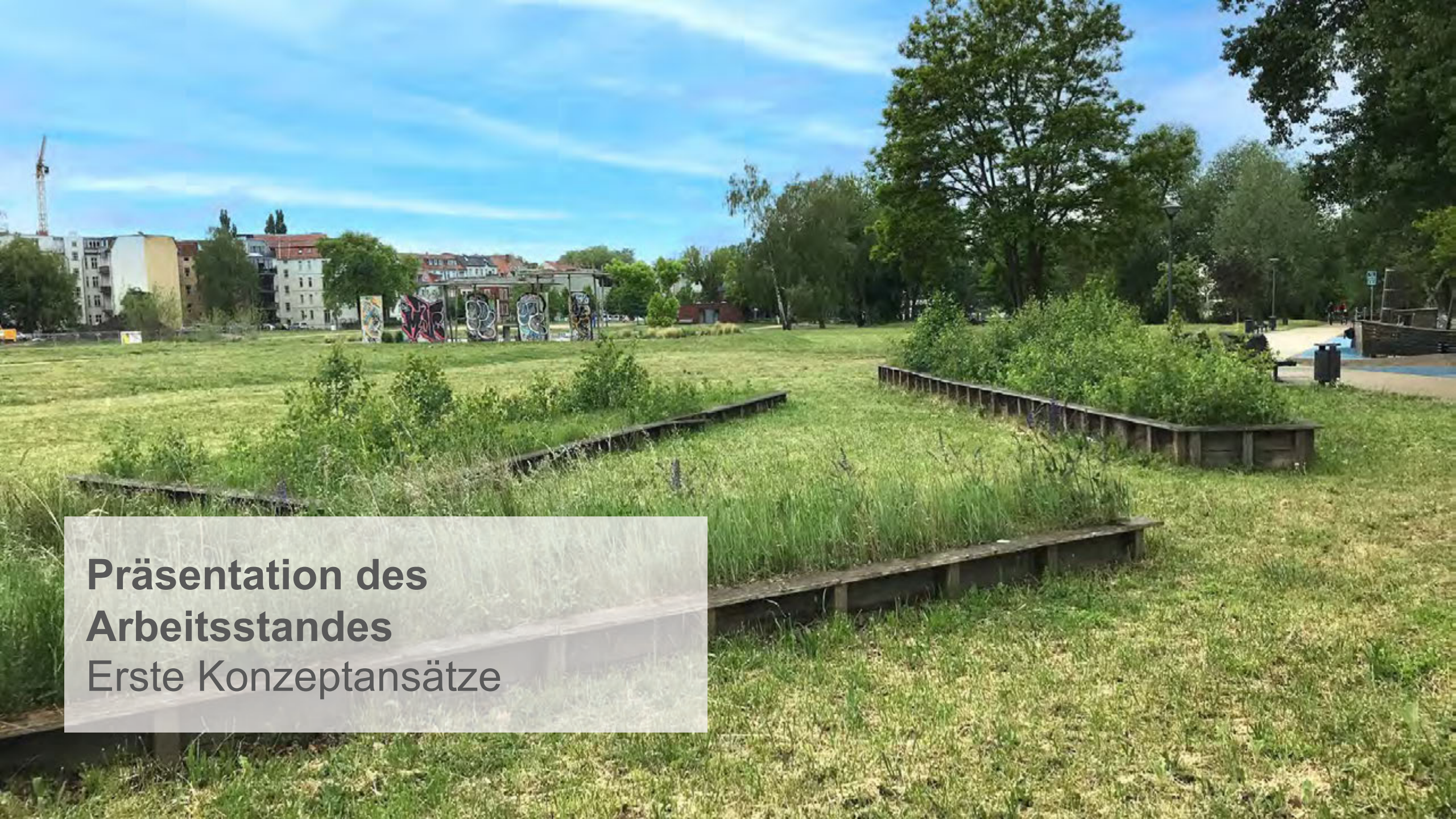
◀ klimaangepasste
Umgestaltung von
steinernen Flächen

› Ausstattung an ältere
Menschen, Menschen
mit Behinderungen und
Familien anpassen



› Trennung von Fuß-
und Radverkehr





**Präsentation des
Arbeitsstandes
Erste Konzeptansätze**

Konzeptansätze ...Unsere Kernthesen

GRÜNFLÄCHENVERBUND

- *Bestand sichern*
- *Potentiale erkennen und Entwicklungsziele definieren*
- *Grünflächen besser miteinander vernetzen*



Stadt Brandenburg.
Leben an der Havel



Konzeptansätze ...Unsere Kernthesen

GRÜNFLÄCHENVERBUND

- *Bestand sichern*
- *Potentiale erkennen und Entwicklungsziele definieren*
- *Grünflächen besser miteinander vernetzen*

ÖFFENTLICHER RAUM

- *Stadtraum klimaangepasst umbauen, dabei Verkehrsraum mitbetrachten*
- *Verbindungen im Freiraum abseits des MIV aufzeigen*
- *Die Wege der Zukunft*



Konzeptansätze ...Unsere Kernthesen

GRÜNFLÄCHENVERBUND

- Bestand sichern
- Potentiale erkennen und Entwicklungsziele definieren
- Grünflächen besser miteinander vernetzen

ÖFFENTLICHER RAUM

- Stadtraum klimaangepasst umbauen, dabei Verkehrsraum mitbetrachten
- Verbindungen im Freiraum abseits des MIV aufzeigen
- Die Wege der Zukunft

QUALIFIZIERUNG GRÜNFLÄCHEN

- Klimaresilienz fördern
- Aufenthaltsqualität steigern
- entsiegeln und extensivieren
- Bürgerschaftliches Engagement ermöglichen

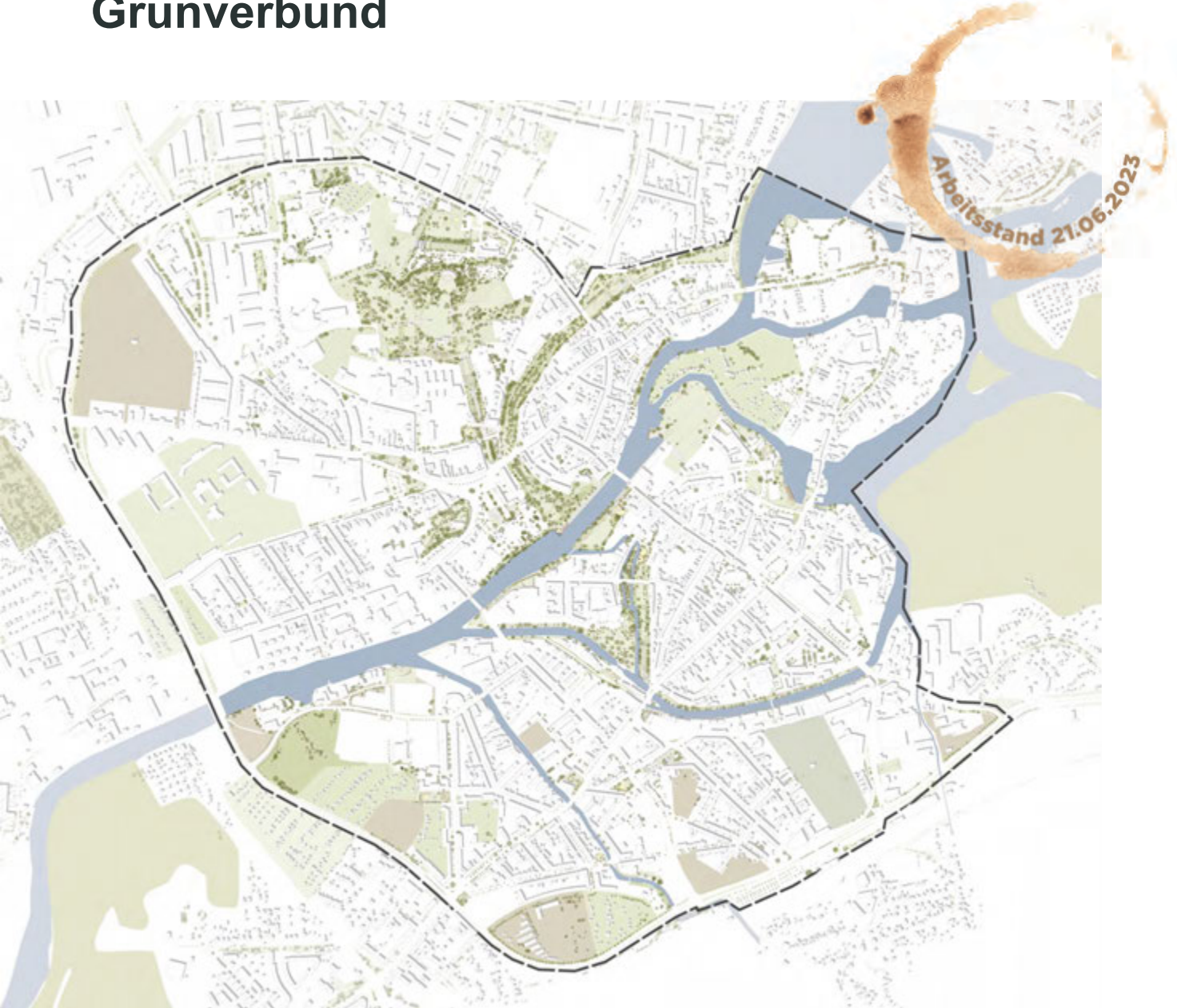
Grünverbund

Stadt Brandenburg.
Leben an der Havel



ThelenGruppe
SWUP
Landschaft | Stadt |
Kommunikation

Grünverbund



Grünflächen verbinden

- stadträumliche Verbindungen schaffen
- stadökologischen Zusammenhalt stärken
- Qualität der Stadt am Wasser herausstellen
- Identifikation & hoher Wiedererkennungswert
- verbesserte Orientierung in der Stadt schaffen
- Leitsystem



BUGA - Achse

- Entlang der BUGA - Achse befinden sich Flächen, die im Rahmen der BUGA 2015 Havelland hergestellt worden sind.
- Die Achse reicht vom “Entrée” am Hauptbahnhof über den Stadtkanal und die Havel bis zum Marienberg im Norden und umfasst viele Flächen von großer touristischer Bedeutung.
- Während die Anlagen im Norden bereits gut ausgebaut sind, wird der Bereich nördlich des Hauptbahnhofs seiner Funktion als repräsentativem Stadteingang aktuell weder in funktionaler noch gestalterischer Hinsicht gerecht.



Neustadtring

- Aufgrund des hohen Versiegelungsgrads in der Innenstadt besteht eine dringende Notwendigkeit für zusammenhängende Promenaden am Wasser.
- Größtenteils sind bereits qualitativ hochwertige Promenaden am Wasser vorhanden.
- Die einzige Ausnahme bildet derzeit die östliche Kante der Neustadtingel, im Abschnitt "Deutsches Dorf"

Grünverbund Verbindungen schaffen

Stadt Brandenburg.
Leben an der Havel



Altstadtring

- historischer Stadtkern durch Wallanlagen bereits markant „gerahmt“
- Weiterführung über Mühlendamm und Dominsel
- Potentiale im Straßenraum wecken – Umbau klimaresilienter Straßenraum, Grillendamm, Domlinden



Grünverbund Verbindungen schaffen

Stadt Brandenburg.
Leben an der Havel



Bahnhofsvorstadtring

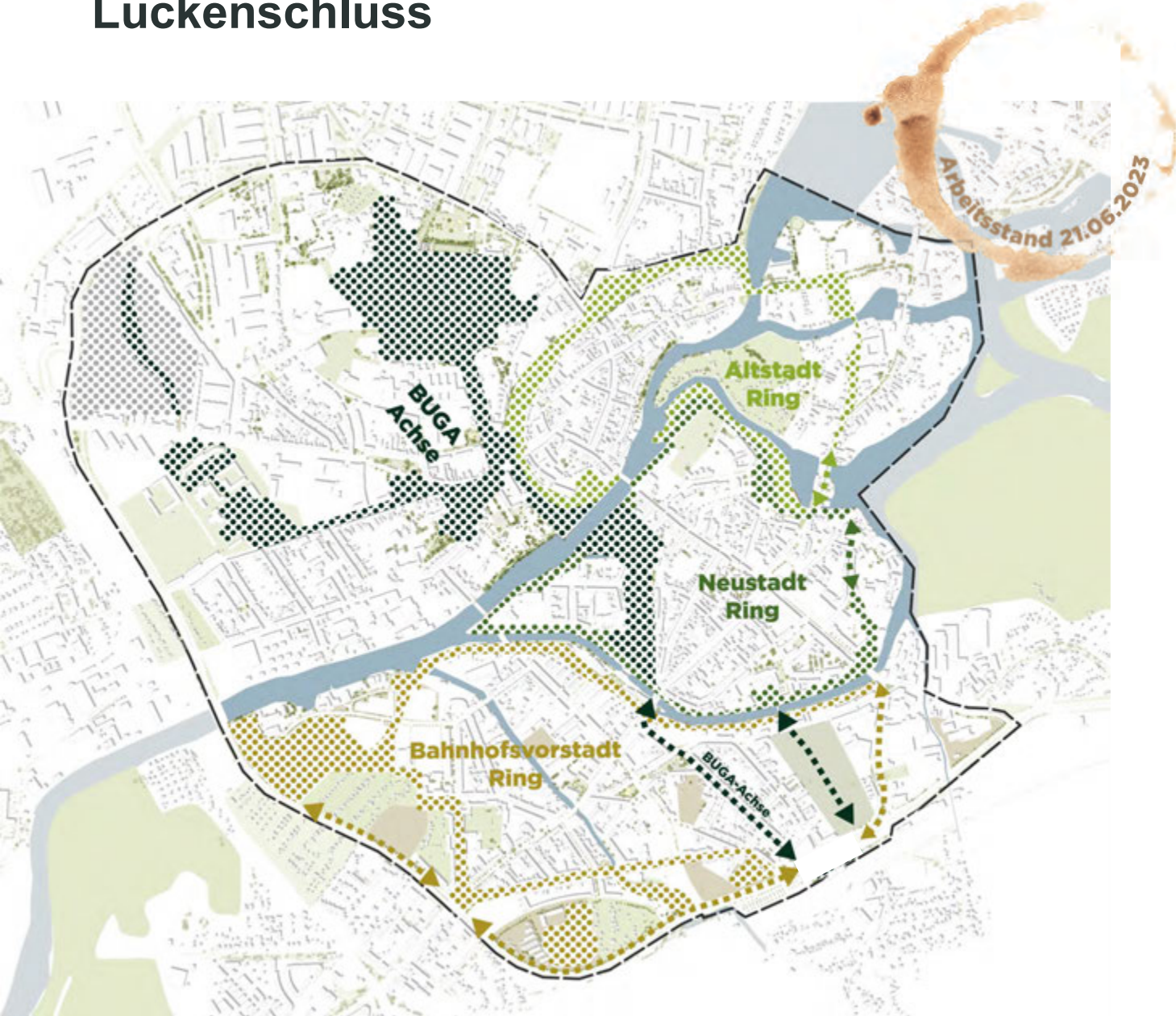
- Uferpromenaden am Mühlengraben und der Niederhavel im Norden
- (Brach- &) Freiflächenverbund entlang der Bundesstraße im Westen bruchstückhaft vorhanden
- Stadteingang vom Bahnhof abgehängt





Ergänzungen & Übergänge

- Verbindung über die Vereinsstraße über den Campus ins Zukunftsquartier
- BUGA - Achse als zentraler, verbindender Korridor
- Ringe & Achse überlagern sich und sind miteinander verwoben
- untereinander verbundene Grünkorridore schaffen, die öffentliche Angebote zur Erholung bereithalten, ökologische Funktionen erfüllen und Transiträume in der Stadt (weitestgehend) abseits der Straßen schaffen



Freiraum- und Grünstrukturen im Verbund

- untereinander verbundene Grünkorridore schaffen, die öffentliche Angebote zur Erholung bereithalten, ökologische Funktionen erfüllen und Transiträume in der Stadt (weitestgehend) abseits der Straßen schaffen.
- Verbund dient als Leitsystem – für die Fortbewegung im öffentlichen Raum ohne das Auto
- Stadt am Wasser herausstellen

Die Wege in Zukunft

Die Wege in Zukunft Grau wird zu Blaugrün



Stadt Brandenburg.
Leben an der Havel



Vom Transitraum zum lebenswerten Stadtraum

- Stadtraum klimaangepasst umbauen
- auch den Verkehrsraum mitbetrachten, da er großer Teil des öffentlichen Freiraums ist und hoch frequentiert wird von BewohnerInnen und Besuchenden

Die Wege in Zukunft Grau wird zu Blaugrün



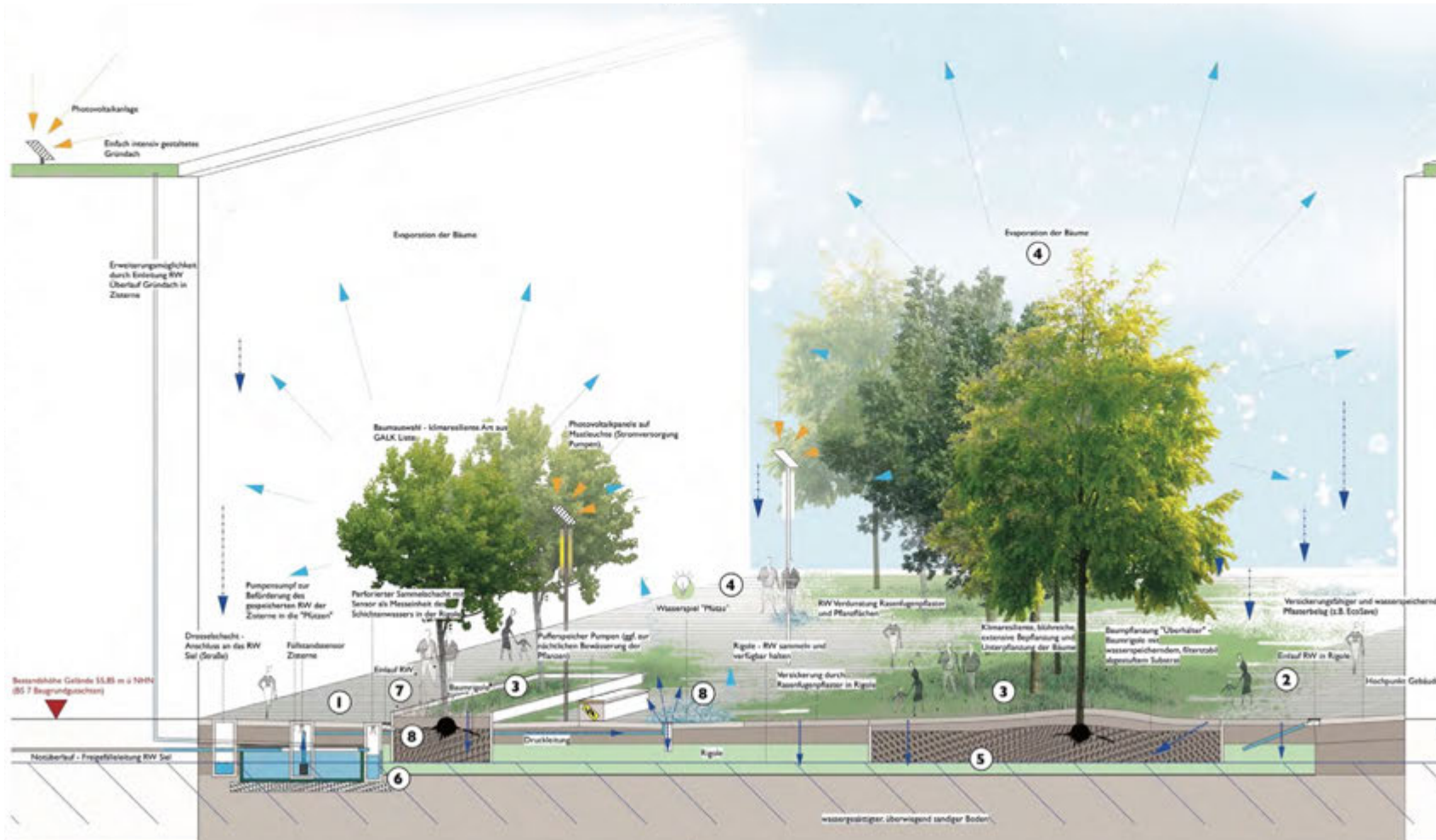
Stadt Brandenburg.
Leben an der Havel



Vom Transitraum zum lebenswerten Stadtraum

- Stadtraum klimaangepasst umbauen
- auch den Verkehrsraum mitbetrachten, da er großer Teil des öffentlichen Freiraums ist und hoch frequentiert wird von BewohnerInnen und Besuchenden
- Stadtbild prägend – die klimaresilient angepasste mittelalterliche Stadt der Zukunft
- Exemplarisch an der Kernstadt für alle Stadt- und Ortsteile zu entwickeln

Die Wege in Zukunft Grau wird zu Blaugrün



Die Wege in Zukunft
Grau wird zu Blaugrün

Stadt Brandenburg.
Leben an der Havel



„Die autogerechte Stadt (...)“



Die Wege in Zukunft
Grau wird zu Blaugrün

„zu blue/green streets – Schwammstadt (...)“

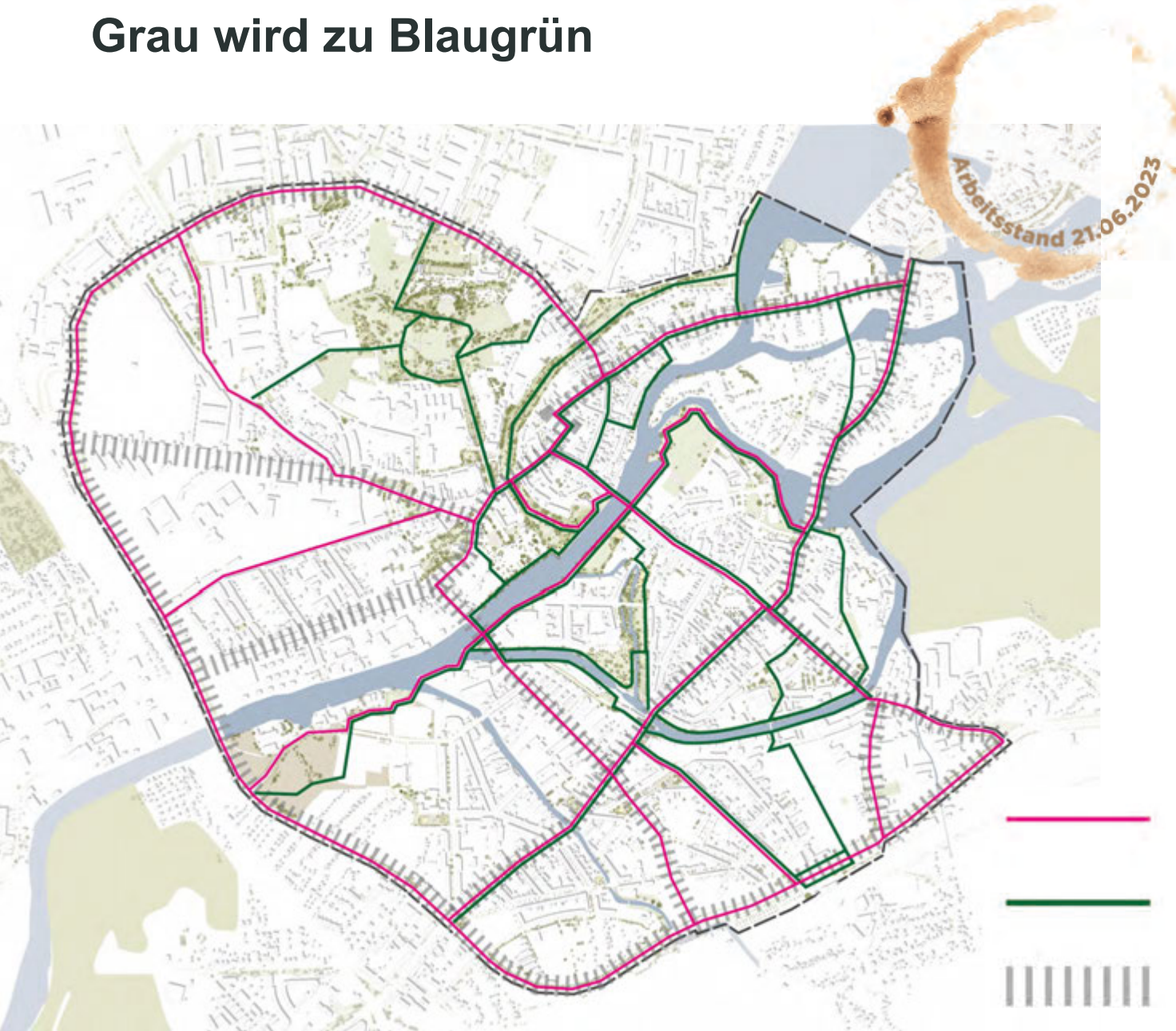


Die Wege in Zukunft Grau wird zu Blaugrün

Stadt Brandenburg.
Leben an der Havel

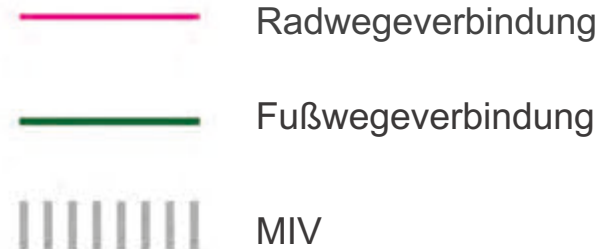


Die Wege in Zukunft Grau wird zu Blaugrün

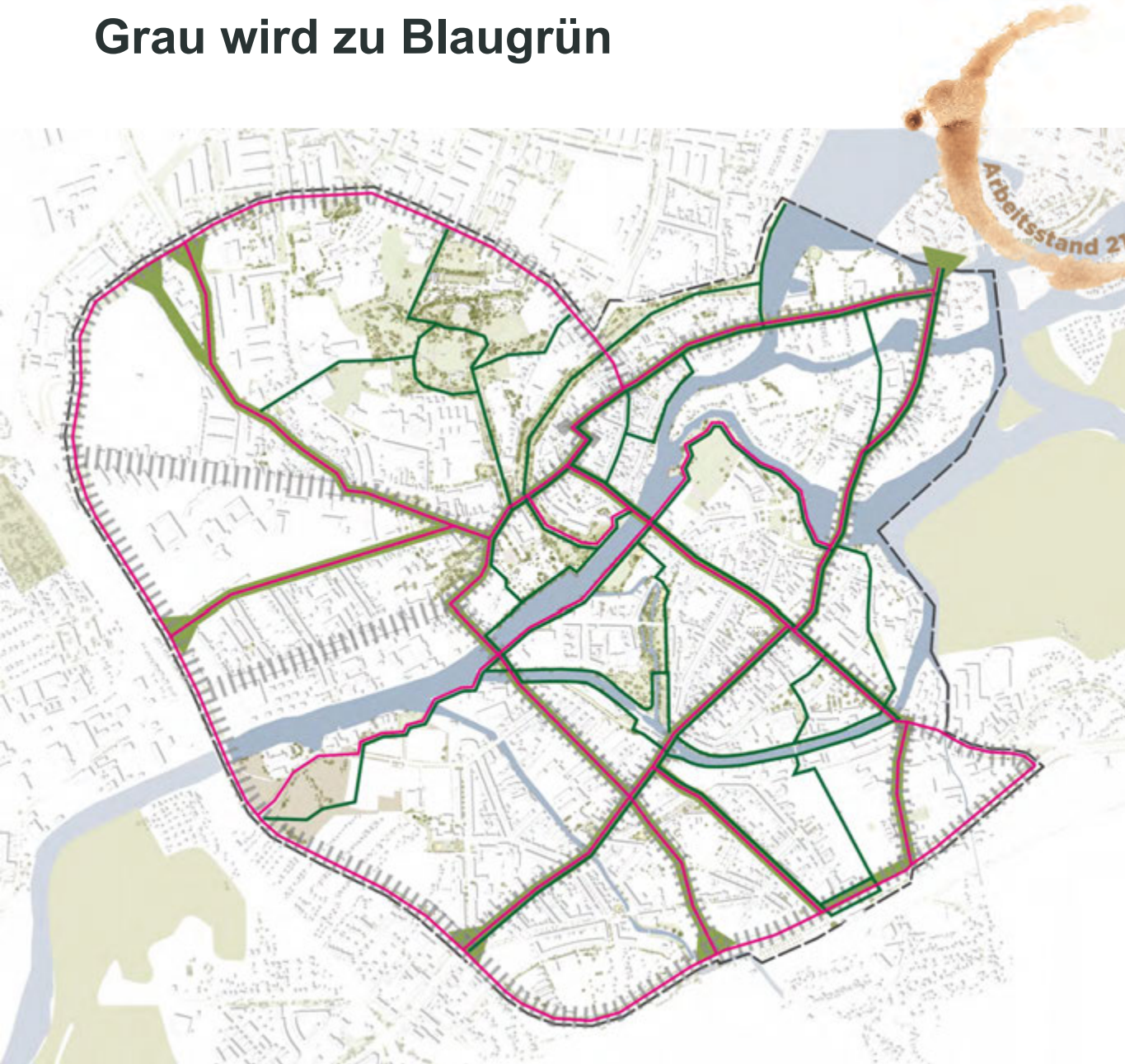


Fortbewegungs- alternativen bieten

- Radwegenetz verbessern und ausbauen
- Zusammenhängendes Fußwegenetz
- Barrierefrei, Schwellenfrei bei leichter Orientierung
- Straßenraum wirtlicher gestalten



Die Wege in Zukunft Grau wird zu Blaugrün



Potenzialflächen für eine initiale Entwicklung des Umbaus der Straßenräume als Beispiele:

- Vereinsstraße
- Bauhofstraße
- Große Gartenstraße
- Geschwister-Scholl-Straße
- Deutsches Dorf

 Radwegeverbindung

 Fußwegeverbindung

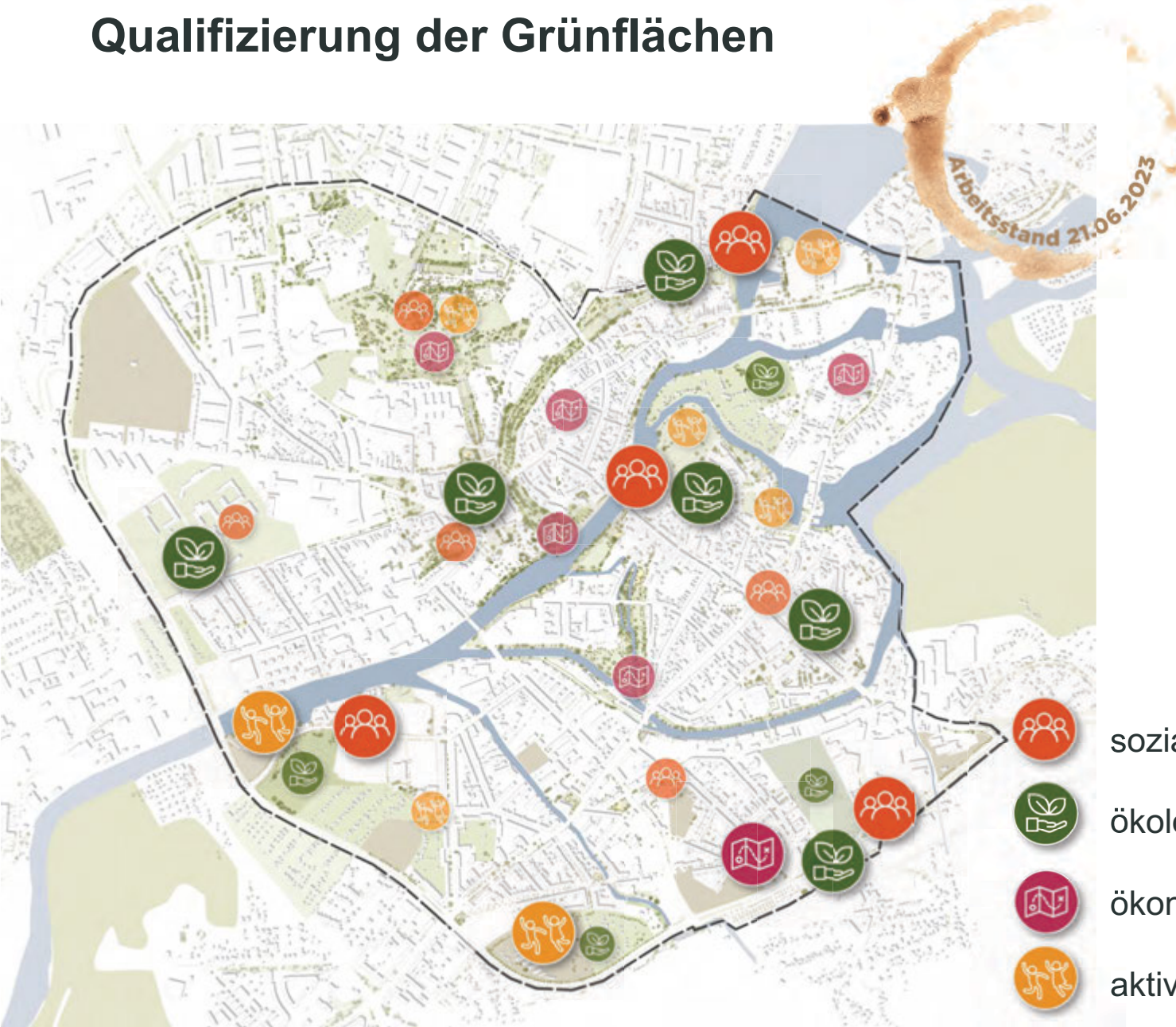
 MIV

 Schwammstraßen

Qualifizierung der Grünflächen



Qualifizierung der Grünflächen



Gesamtstädtische Bedeutung der Grünflächen

- Vielfältige Funktionen
- Grün- und Freiflächen sind multikodiert. Sie werden ökologischen und sozio-kulturellen Aspekten gerecht. Entwickelte und angenommene Flächen stärken die Wettbewerbsfähigkeit der Stadt.
- Um die Qualität zu erhöhen müssen zeitgemäße Nutzungsangebote geschaffen werden. In einer historischen Stadt mit vielen Gartendenkmälern ist dies eine große Herausforderung.

sozial

ökologisch

ökonomisch/touristisch

aktiv/gesundheitsfördernd

Qualifizierung der Grünflächen Extensivierungspotenziale

Stadt Brandenburg.
Leben an der Havel

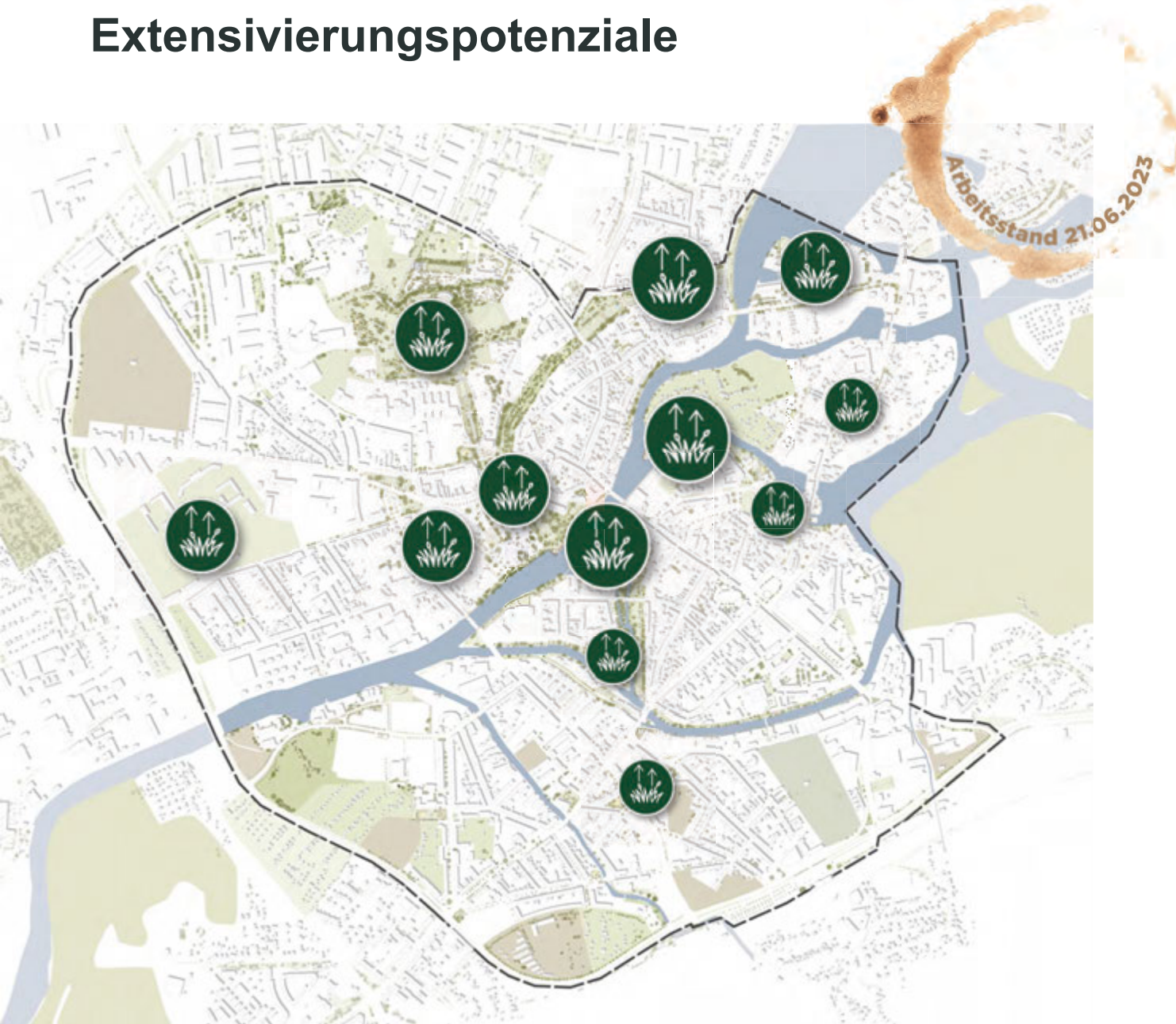


Extensivierungspotenziale erkennen und Pflegeregime anpassen

1. Extensivierungsschwerpunkte

- Packhof
- Heinrich-Heine-Ufer
- Walther-Rathenau-Platz
- Puschkinpark
- Wallpromenade/Humboldtthain
- Grillendamm
- Marienberg
- Campus
- Hammerstraße Uferpark
- Theaterpark
- Trauerberg
- Domlinden

...



Qualifizierung der Grünflächen

Entsiegelungspotenziale



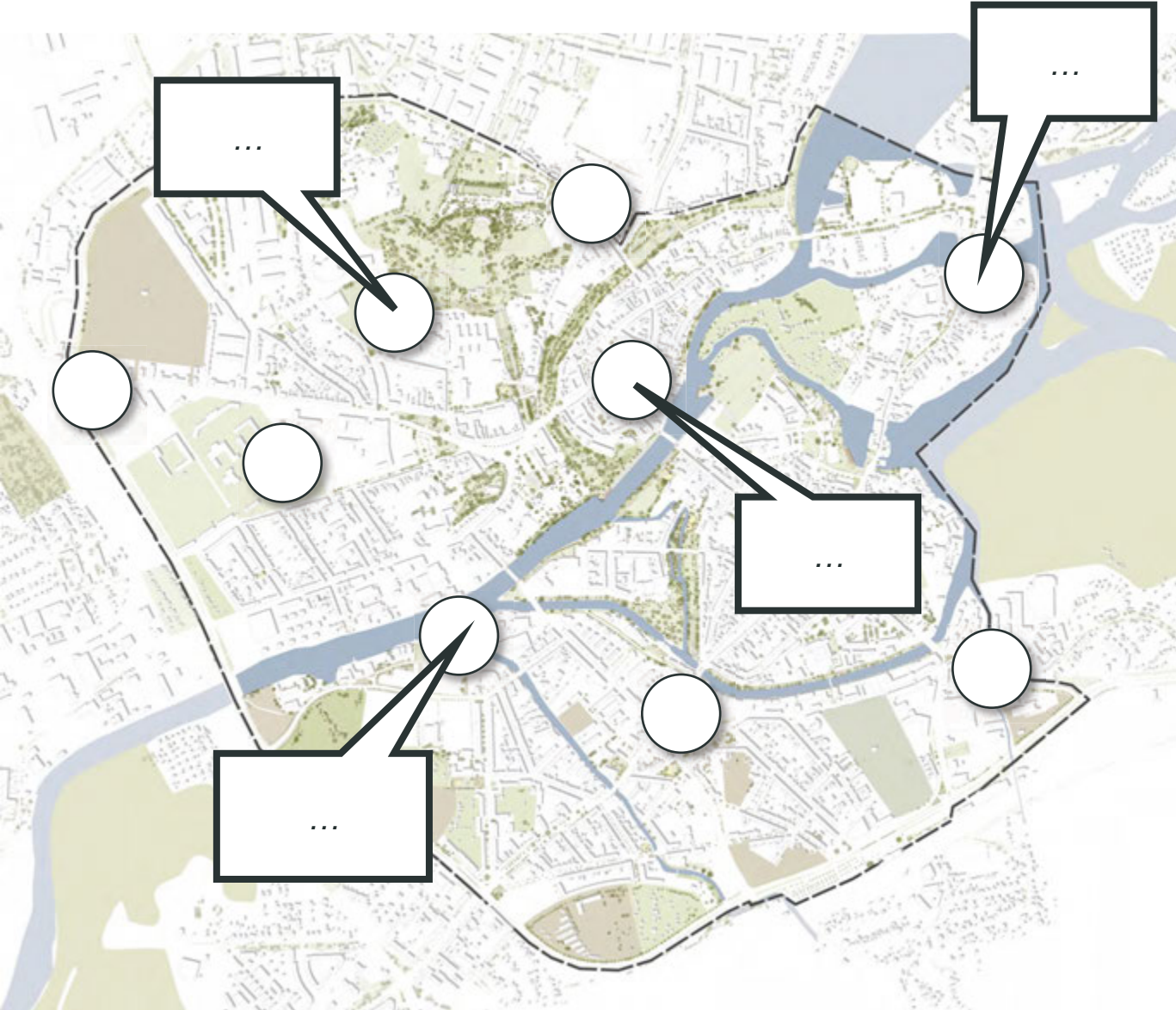
Entsiegelungspotenziale

2. Entsiegelung

- Bahnhofsvorplatz
- Paul-Kaiser-Reka-Platz
- Trauerberg
- Domlinden
- Parkplatz Ziegelstr.
- Nicolaiplatz
- Altstädtischer Markt
- Neustädtischer Markt
- ...
- Hohes Entsiegelungspotenzial in den Straßenräumen
- Umbau eines Verkehrswegenetzes zur „blaugrünen“ Infrastruktur der Innenstadt

Qualifizierung der Grünflächen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit...



... jetzt sind Sie gefragt:

- Wo sind welche Maßnahmen nötig?



sozial



ökologisch



ökonomisch/touristisch



aktiv/gesundheitsfördernd

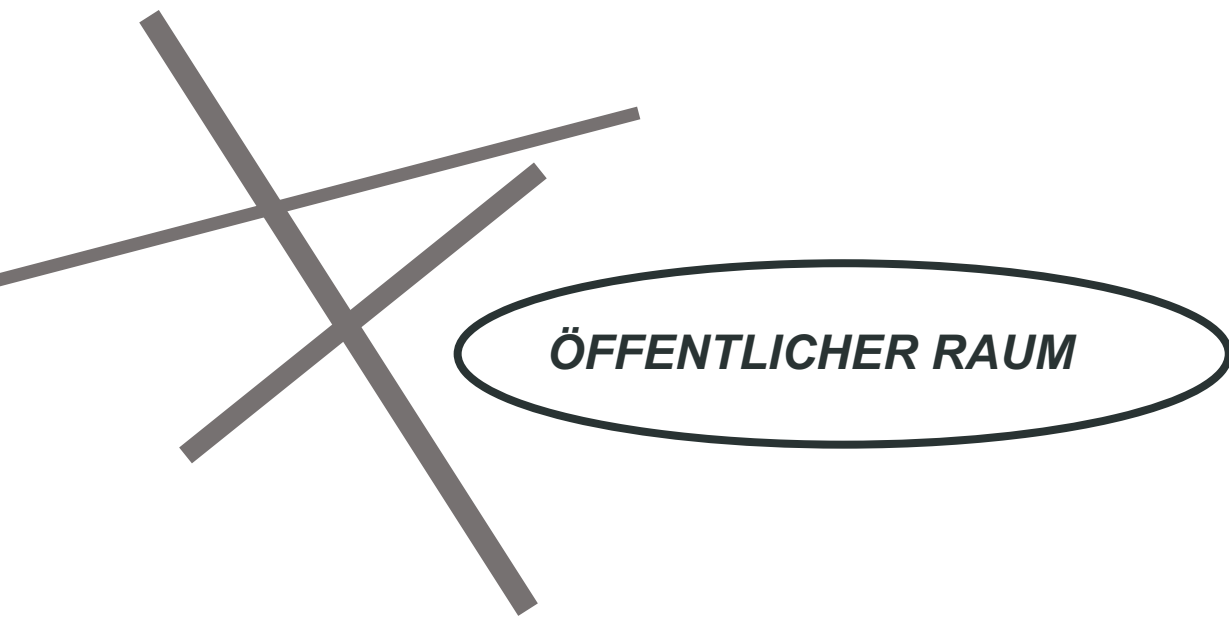


**Diskussion an
Thementischen**

Vertiefende Gespräche Diskussion an Thementischen



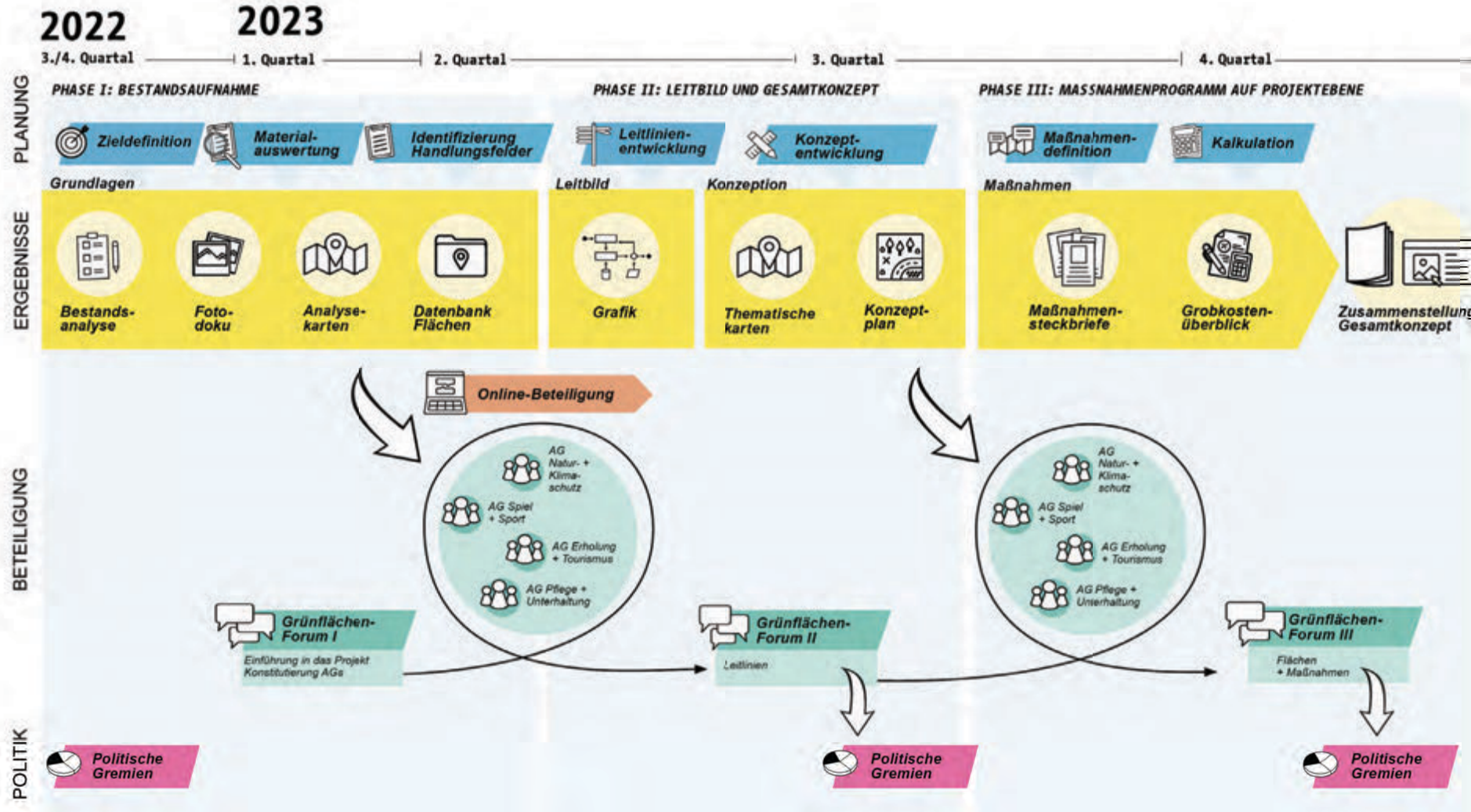
Tischwechsel
alle 20 min!



A photograph of a courtyard or plaza. On the left, there are multi-story buildings with colorful facades in shades of light green, pink, and yellow. The courtyard is paved with gravel and features a central stone structure with a large archway. There are several trees, including a large, dark-leaved tree in the center, and a row of green hedges along the right side. Benches and a bicycle are also visible in the courtyard. The sky is blue with some clouds.

Abschluss

Verabschiedung Nächste Schritte



A scenic view of a canal with lily pads, trees, and buildings under a blue sky. The canal is filled with green lily pads and reflects the surrounding greenery and buildings. The sky is bright blue with scattered white clouds. On the right, there are several multi-story buildings with brick and stone facades. On the left, there are lush green trees and a concrete wall. A semi-transparent white box is overlaid in the center of the image, containing the text "Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!".

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Impressum

SWUP GmbH
Landschaft | Stadt | Kommunikation
Babelsberger Straße 40 | 41
10715 Berlin

Telefon: +49 30 39 73 84 0
Telefax: +49 30 39 73 84 99
mail: kontakt@swup.de

Internet: www.swup.de

Sämtliche von SWUP GmbH erarbeiteten Inhalte, Konzepte und sonstige Werke bleiben geistiges Eigentum von SWUP GmbH. Sämtliche Nutzungsrechte erbrachter Leistungen verbleiben ebenfalls bei SWUP GmbH, soweit vertraglich nicht anders geregelt. Weitergabe und Vervielfältigung (auch auszugsweise) sind lediglich mit schriftlicher Einwilligung von SWUP GmbH zulässig.

Soweit Fotos, Grafiken u.a. Abbildungen zur Illustration oder zur Verdeutlichung von Planungsgedanken oder als Platzhalter verwendet wurden, für die keine Nutzungsrechte für einen öffentlichen Gebrauch vorliegen, kann jede Wiedergabe, Vervielfältigung oder gar Veröffentlichung Ansprüche der Rechteinhaber auslösen.

Wer diese Unterlage – ganz oder teilweise – in welcher Form auch immer weitergibt, vervielfältigt oder veröffentlicht übernimmt das volle Haftungsrisiko gegenüber den Inhabern der Rechte, stellt die SWUP GmbH von allen Ansprüchen Dritter frei und trägt die Kosten der ggf. notwendigen Abwehr von solchen Ansprüchen durch die SWUP GmbH.

Stadt Brandenburg.
Leben an der Havel

